



1933

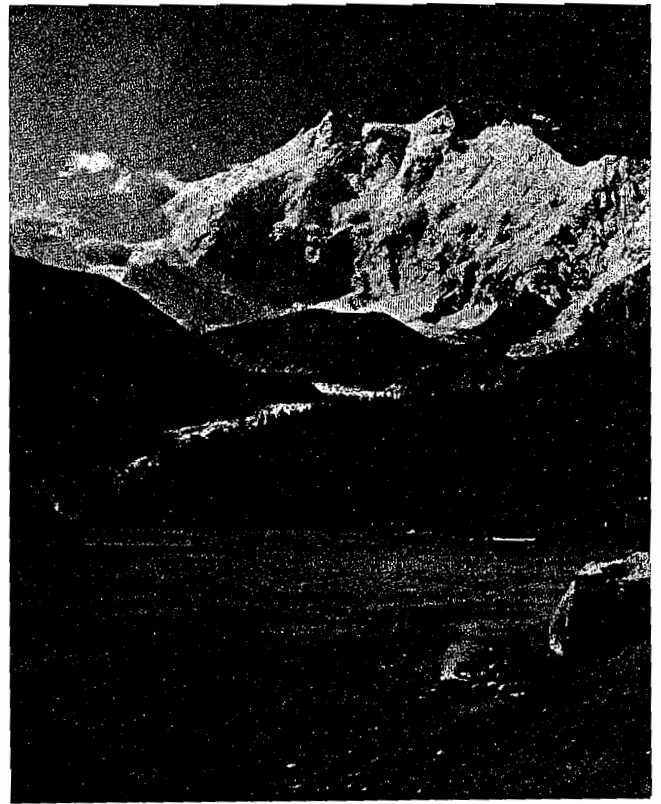
1934

23. und 24. Jahresbericht
der Akademischen Sektion München
des D. u. De. Alpenvereins e. V.



M ü n c h e n i m J a h r e 1 9 3 5

Gedruckt von Rudolf Kother, München 19
Bergverlagshaus



Manganparbat von der Märchenwiese
Foto: DSE.

Allgemeiner Überblick 1933

Das vergangene Jahr ist für uns Deutsche von kaum abzusehender geschichtlicher Bedeutung. Ohne auf alle die Umwälzungen hier näher einzugehen, sei gleich betont, daß wir USMler nicht einen Augenblick gezögert haben, uns für all das Gute, das in der schwungvollen nationalen Revolution steckte, mit ganzer Kraft einzusetzen. Dies um so leichter, als gerade wir — wie wohl die Mehrzahl der Bergsteiger überhaupt — uns ohne Übertreibung den „Tatmenschen“ zurechnen dürfen, die nichts mehr verachten als großes Geschrei über Selbstverständlichkeiten; denn damit lassen sich die Berge bekanntlich nicht bezwingen. Wenn es heute gilt, der Welt zu beweisen, daß wir Deutsche nicht nur ein Volk von Träumern sind, dann dürfen wir die Taten der deutschen Bergsteiger mit an erste Stelle setzen, und wir empfinden es als eine gewisse Genugtuung, daß unser neuer Staat gerade die körperliche Erzüchtigung zu einer seiner Hauptaufgaben macht.

Für die USM. endete das Jahr 1933 leider wiederum mit einem ganz schweren Verlust. Richard Schückerle starb nach mehrtägigem Ringen mit dem Tod an den Folgen eines tragischen Motorradunfalles. Er war nicht nur einer unserer Besten, wenn es galt, den Fels und das Eis zu bezwingen, sondern er war auch rein menschlich einer unserer wertvollsten Freunde. Wir werden diesen bescheidenen, trotz vieler Mißhelligkeiten im Leben stets frohen Menschen nicht vergessen.

In bergsteigerischer Hinsicht war das vergangene Jahr nicht gerade bedeutend. Eine Reihe von Ursachen ist dafür verantwortlich zu machen. In erster Linie scheint die „Verflachung“ des Bergsteigens (vgl. auch den Bericht von 1932), die sich bei der Durchsicht der Jahresberichte fast aller bergsteigerischen Vereinigungen darin kundgibt, daß die Zahl der Winter(Ski-)gipfel

diejenige der Sommergipfel ganz beträchtlich übersteigt, eine der Hauptursachen dafür zu sein, daß der Andrang zur USM. in keinem Vergleich mehr steht zu früheren Jahrgängen. Wenn wir trotzdem unter diesen wenigen, die Anschluß bei uns suchten, eine strenge Auslese vornahmen, so war dies weiter nichts als das Festhalten an den alten bewährten Grundsätzen der Sektion. Wenn so die zahlenmäßige Entwicklung der Sektion zurückgeblieben ist, so wird dies keiner unter uns als einen wirklichen Rückschritt ansehen. Im Gegenteil, es muß zur Ehre der USM. betont werden, daß die wenigen Getreuen, was Zusammenhalt anbelangt, kaum mehr zu übertreffen waren. Und gerade die „alten Knaben“ zeigten sich da als Vorbild. Der größte Schlag für uns war natürlich die Sperrung der österreichischen Grenzen; denn dadurch fiel nicht nur manche Sonntagsbergfahrt, sondern auch manche Ferienfahrt aus. Das Jahr 1933 stellt daher einen Gipfelrekord nach unten dar. Nicht zuletzt haben wirtschaftliche Verhältnisse und schlechtes Wetter das ihrige dazu getan.

Wenn trotzdem die Zahl der ausgeführten Bergfahrten nicht als ganz katastrophal bezeichnet werden kann, so liegt das hauptsächlich daran, daß die günstigen Schneeverhältnisse im Spätwinter zahlreiche Skifahrten ermöglichten. Um Neujahr war indessen so wenig Schnee gefallen, daß unser traditioneller Skikurs in Oberammergau ausfallen mußte. Der Abfahrtslauf vom Wiedersberger Horn sah indessen die zünftigen Läufer der Sektion vereint. Moll und Schetelig mußten sich bei ausgezeichneten Zeiten in den ersten Platz teilen. Dr. Hoferer zeigte, daß auch die „Alten“ noch skilaufen können. Der Kletterkurs wurde im Salzburger Hochthrongebiet abgehalten. Die Meilerhütte, unsere traditionelle Kurshütte, war uns wegen der Grenzsperrung nicht zugänglich. Mißliche Witterungsverhältnisse beeinträchtigten ihn sehr, aber wir ließen uns mit unserer kleinen Schar in puncto „Tatendrang“ nicht beeinflussen. Auch unser alpines Stiftungsfest litt unter der Grenzsperrung. Statt der Gaudeamushütte mußten wir mit Hammersbach vorlieb nehmen, was allerdings die Laune nicht verdaute. Der sonstige „Herdenauftrieb“ des Sonntags verlief indessen infolge des Wetters höchst unalpin. Über die wirklichen Taten des Jahres wird der Fahrtenwart berichten.

Im Laufe des Jahres wurden folgende Vorträge gehalten, wobei nach alter Sitte auch einige Gäste zu Wort kamen.

- 17. 11. 1932: W. Schwabe: Montblanc-Fahrten.
- 24. 11. 1932: G. Bohnstedt: Transkaukasus-Fahrten.
- 1. 12. 1933: Dr. Willo Welzenbach: Breithorn-Nordwand.
Dr. Rudy: Großhorn-Nordwand.
- 12. 1. 1933: Dr. S. Obpacher: Reiseskizzen aus Europas Eken.
- 19. 1. 1933: Franz Defregger: Sommerfahrten im Stubai.
- 26. 1. 1933: Alfred Drexel: Nordwände in den Berner Alpen.
- 2. 2. 1933: A. Hedmair: Schwere Fels- und Eiswände.
- 9. 2. 1932: Richard Schückerle: Aus Dolomiten und Karpathen.
- 16. 2. 1933: Dr. S. Metzger: Skifahrten im Stubai.
- 23. 2. 1933: Heinz Barth: Perlen aus der Lichtbildsammlung.
- 18. 5. 1933: H. v. Gizycki: Skifahrten um Berchtesgaden.
- 1. 6. 1933: Willi Wolf: Seiltechnik.
- 6. 7. 1933: Dr. Rudy und Heinz Barth: Dolomitenfahrten.
Gemütliche Abende wurden 5 abgehalten.

In der Mitgliederliste gestrichen wurden wegen mangelnden Interesses 6 Herren. Ausgetreten ist 1 Mitglied. Um Aufnahme bewarben sich 2. Endgültige Aufnahmen 5. Verloren durch Tod 1 Mitglied.

Am Ende des Jahres betrug die Mitgliederzahl 204.

Dr. Hoferer vertrat die Sektion wiederum im Ortsausschuß der Münchner Sektionen, in der Bergsteigergruppe und bei der Bergwacht. Die Vorstanderschaft war:

- Führer (1. Vorsitzender): Dr. Hermann Rudy.
- 1. Fahrtenwart (2. Vorsitzender): Willi Wolf.
- Kassenwart (3. Vorsitzender): Hermann Glaser.
- Schriftführer: Max Schnitzler.
- 2. Fahrtenwart und Hüttenwart: Walter Schetelig.
- Bücherwart: Dr. Titus von Lanz.
- Lichtbildwart: Heinz Barth.

Außerdem wirkten im Aufnahmeausschuß mit: Drexel, Aurnhammer, Höfflin und Wiemers.

Allen denen, die das Panier der Sektion hochzuhalten mitgeholfen haben, sage ich im Namen der USM. herzlichen Dank.

So schwer und wenig erfolgreich das vergangene Jahr vielleicht war, es kann uns den Glauben an die USM. nicht nehmen, den Glauben, daß es stets junge Männer geben wird, die in den Bergen ihre Kräfte messen und dabei Erholung von der geistigen Arbeit suchen wollen. In diesem Sinne: USM. voran!

Hermann Rudy

Richard Schückerle †

An dem noch stillen Ufer des Tegernsee liegt am frühen Morgen ein blutjunger Mensch im Staub der Straße mit abgerissenen, zuckenden Bein. Von einem Verkehrsunfall ist er betroffen worden, ohne sein Verschulden, doch mit seinem Verzeihen für den Schuldigen. Todwund tragen sie ihn dann mitten in seine Berge hinein, in die er frisch und tatenfroh an diesem Spätsommertag aufgebrochen war. Ringsum auf den Höhen aber wird das Morgenlicht leuchtender und zum sonnigen Tag, in den Tälern erklingen die Sonntagsglocken hell und ungetrübt und legen über das furchtbare Geschehen dort unten das Gloria und Hosanna der ewigen Höhen.

Unfassbar schnell und hart hat sich so das Schicksal unseres Richard Schückerle vollendet. Denn anderen Tages brach im Krankenhaus Tegernsee sein treues Auge für immer, nachdem die von ihm in letzter Stunde noch zugestandene Abnahme seines Beines auch keine Rettung mehr bedeuten konnte. Familie Hoferer und andere Getreue sahen ihm in diesen letzten Stunden, die schon mehr des Todes als Leben enthielten, in die Augen, aus denen die ganze Schwere des Geschehens und Ertragens stumm die Antwort gab.

Die innere Größe, mit der Richard diese Stunden und die Wahl zwischen Sterbenmüssen oder Lebenkönnen mit einem Bein — wenn zwei gerade Beine zu wenige sind — gelebt und gemeistert hat, spiegelt sein ganzes Sein und Leben noch einmal rein und groß wieder. So wie er immer war, — ein guter und prachtvoller Mensch. Ein Mensch, an den nichts Häßliches rühren konnte. Trotz seiner Jugend ein ganzer Mann, trotz seiner Jahre ein Kind noch mit all dessen Reinheit und Ursprünglichkeit. In seinem Wesen, im Ausdruck seines Gesichtes kraftvoll, erdnah, naturhaft, aber mit dem feinen Instinkt und Willen für die wahre Kultiviertheit seiner Zeit. Ein Mensch mit oft herben Gegensätzen und doch harmonisch, mit einer geraden Linie, die aber Neigung zu Erzentrit offen ließ — dies zwar meist, wenn es sein Nachteil war. Es müssen eben Menschen von so natürlicher Art ihre Ziele immer greifbar nahe liegen haben, andernfalls stecken sie den aufrecht getragenen Kopf in den Sand, werden irr an ihrer eigenen Art und Form.

Und Schückerle hatte seine eigene Form. Und stetig arbeitete er an ihr. Dieser wohl letzte und höchste Sinn des Lebens, auf seinem Platz stetig wachsen und wachsen wollen zu seiner höchstmöglichen Form, dieser Sinn und Wille war bei ihm immer und



R i c h a r d S c h ü c k e r l e †

überall spürbar. Richard konnte hören und sehen, war nicht satt, wenn er sich selbst hörte und in seinen Erfolgen schaute. Wo er ein gutes Korn fand, legte er es behutsam in seinen Garten. Oft glaubte er, hierdurch von anderen empfangen zu haben, war dankbar. Und er hat mit diesem Tun doch viel Größeres gegeben, wenn diese anderen nur sehend waren. Dem Leuchten seiner Augen sah man es immer schon an, wenn wieder ein guter Einfluß über ihn gekommen war. Ganz besonders einmal weiß ich, daß dieses Etwas wie Stahl und Eisen in ihm sich in etwas wie junge Saat umgebildet hat, weil das Geheimnis seiner Persönlichkeit in anderer, gleich stiller, vornehmer Art Resonanz gefunden hat. Und man konnte sich wirklich mit ihm herzlich freuen, wenn aus seinem ehrlichen Gesicht, das knochig und robust in dem markanten, fast quadrigen Schädel saß, sein frohes, reines Lachen kam und sein eigensinniges Haar mit den weißen Spitzen noch heller leuchtete als sonst.

Ein rechter Mensch ist auch ein rechter Bergsteiger, wenn immer sein Sehnen nach den Bergen geht. Und Richard trug ein Bergheimweh im Herzen, — nicht auf der Zunge. Und wo seine Liebe zu den ewigen Bergen wirklich und Tat wurde, da in Würde. Auch sein Bergsteigerleben hatte ganz seine persönliche Note. Wie immer es Geheimnis der Persönlichkeit ist und sein muß, wie man aufwärts schreitet und zu den Grenzen seiner Eignung und Veranlagung wächst, also auch wie man Bergsteiger wird und ist. Richard hat den wahren Sinn des Bergsteigens selten rein in sich getragen und gelebt. Ob er frisch und wagemutig auszog, ob er müd und abgekämpft heimkehrte, ob er träumend in der Gipfelsonne lag oder in der sturm- und regengepeitschten Wand Meter um Meter vorwärtstämpfte, immer war sein ganzes Ich dabei. Froh und zufrieden sein können in allen Lagen, in die man in den Bergen kommen mag, ob der Weg schwer oder leicht, ob Kleider und Glieder zerfetzt und zerschunden, ob auch einmal der Tod nah, sehr nah vorübergeht, ob erstmals eine schwere Wand sich ergibt oder ein bescheidener Gipfel Sonne und Schnee schenkt, immer dankbar sein können, das kennzeichnet den wahren Bergsteiger, das konnte Schückerle sein.

Mein Bergweg ging oft mit seinem gemeinsam, und immer dann neben einem guten Bergfreund. Das Lied vom guten Kameraden möchte man ihm auf unser Totenmal am Steinbergjoch schreiben. Mit Richard in Seilgemeinschaft gehen und stehen, bedeutete den Inbegriff von Schicksalsverbundenheit und Hilfsbereitschaft. Wem er einmal die Hand auf Leben und Tod gegeben, den hätte er mit seinem Leibe gedeckt.

Darum auch seine Beliebtheit in der Sektion, seine Bewährung in ihrem Gemeinschaftsleben. Von weither war er zu uns gekommen, war erst ein großer Einsamer gewesen, — Menschen seiner Art halten lange Distanz — ist aber dann einer der Besten, ein Mittelpunkt geworden. Darum auch immer wieder seine Berufung in die Vorstandschafft. Denn bei ihm war alles bestens betreut, man gab es einfach Schückerle, und wußte es zuverlässig erledigt. Begreiflich, daß sich der Nachwuchs um ihn scharte. Mit viel Geschick wußte er zu erreichen und zu regulieren, dem Draufgänger die Kandare und dem Zauderer die Sporen zu geben. Wie er selbst den Mut zum kühnen Zugriff und die Ver nunft zu besonnenem Wagen besaß, im besonderen auch das seine Gefühl, wann das eine oder andere am Platze war. Seine Leistungen und Gipfel braucht man nicht nennen, nicht mit Einzelheiten den großen Könner in Fels, Eis und Schnee im Bild nochmals gestalten, wir alle wissen ja darum.

So steht Richard vor uns als leuchtendes Vorbild. Und es verkärt sich nur, je mehr Zeit und Raum Abstand schaffen von dem furchtbaren Geschehen. Fast möchte man in ihm, dem braven, schlichten Menschen, das Symbol des unbekanntem Bergsteigers sehen und verehren. Nicht als wäre sein Bild in unserm Herzen schon im Verblaffen und die Erinnerung an ihn darum nur mehr unbestimmt, sondern nur weil in ihm alle schönen Eigenschaften des wahren Bergsteigers so selten harmonisch vereinigt waren. Er war kein Komet und kein Berühmter, auf den die Welt aufmerksam geworden ist, aber ein echter und rechter Mensch und Bergsteiger, wie sie das Leben und die Berge brauchen, aber nur wenige haben.

Fern seiner östlichen Heimat — er liebte diese wie seine deutsche, nur daß dort nicht unsere Berge stehen — hat sich sein junges Leben früh erfüllt. Dies in einer Zeit, die nach einem beruflichen Irrweg Lebenswärme und Sicherheit in sein Dasein gebracht hatte. Sein Tod ist unfassbar und trägt die Bitterkeit seiner Willkür und Unzeit besonders hart in sich.

Um so fester geben wir Dir, Richard, in Treue die Hand über das Grab hinaus, bis sich dereinstens auch unser Weg irgendwo und irgendwie vollendet. Neue Menschen und Inhalte werden kommen, im Grau der Zeit aber wird die Silhouette um Dich uns immer leuchtend und Dein Weg immer weisend bleiben.

Alfred Drexel

Bericht des 1. Fahrtenwartes

Im vergangenen Jahre mußte die bergsteigerische Tätigkeit durch die nationale Forderung möglichst innerhalb der Landesgrenzen zu bleiben, beschränkt werden. Die Ausbeute an Gipfeln ist daher nicht allzugroß. Einen noch größeren Anteil wie in den letzten Jahren haben an den Gesamtzahlen die Wintergipfel. Die Zahl der sommerlichen Wetterfahrten ist durch den Ausfall fast der gesamten Kalkalpen am stärksten zurückgegangen. Einige Erfolge können wir doch buchen: So wurde die Schüsselkar-Südwand einmal, die direkte Musterstein-Südwand zweimal durchstiegen. Besondere Beachtung verdient die Alleinüberschreitung des Val di Rodalammes zur Cima di Val di Roda. Unter den Westalpenfahrten ist die Erstbegehung der Nesthorn-Nordwand als besondere Leistung hervorzuheben.

Insgesamt wurden von 100 aktiven Mitgliedern 1579 Gipfel erstiegen. 63 Mitglieder schickten Sehlanzeige. Das Verhältnis der Winter- zu den Sommergipfeln ist 964:615.

An den besonderen Verhältnissen gemessen, dürfen wir das Resultat als sehr gut bezeichnen. Hoffen wir, daß für Deutschland bald eine Zeit kommt, in der wir wieder zu froher Tat hinausziehen können!

1. Fahrtenwart: Willi Wolf

Bericht des Kassenwartes

Der unverkennbare Stillstand in der Sektion spiegelt sich auch in der Geldverwaltung der Sektion wieder. Auf der Einnahmenseite vermessen wir den Posten für Aufnahmegebühren und nicht minder schmerzlich den Fahrtenzuschuß des Hauptauschusses. Von Jahr zu Jahr wurde er geringer, um heuer den Sparmaßnahmen des Hauptauschusses ganz zum Opfer zu fallen. Um so erfreulicher ist, daß eine Reihe von Mitgliedern jedes Jahr ihren Beitrag aufrundet, so daß durch diese an sich unbedeutenden Beträge doch die Summe von 50.— RM. zu Gunsten der Fahrtenkasse zusammenkam. Natürlich mußte sich die Aufwendung der Sektion nach dieser Lage richten. Dankend bestätigen wir auch heuer wieder den Eingang der Stiftungen Ehrensberger und Troger.

Von den etwa 200 Mitgliedern erfüllten 156 ihre Beitragspflicht. Der Rest erscheint teils im nächsten Bericht unter der Rubrik „Rückstände“, teils ist er durch wirtschaftliche Verhält-

nisse gezwungen, die Beitragszahlung auszusetzen. Die Sektion ist auf Grund eines Vorstandsbeschlusses gerne bereit, diesbezüglichen Gesuchen, besonders von älteren, verdienten Mitgliedern, weitgehend entgegenzukommen.

Die günstige Erstellung des letzten Jahresberichtes verdanken wir dem Entgegenkommen des Bergverlages Rudolf Rother, München, auch an dieser Stelle.

Glafer

Kassenbericht für das Jahr 1932/33

Einnahmen	M		Ausgaben	M	
	ℳ	₰		ℳ	₰
Beiträge für Haupt-Ausschuß	511	20	Beiträge für Haupt-Ausschuß	545	—
Beiträge für Sektion	1131	—	Zeitschrift 1933	150	—
Zeitschrift 1933	196	—	Verwaltung	310	19
Aufnahmegebühren	—	—	Repräsentation	148	75
Ehefrauenbeiträge	40	—	Beiträge	55	—
Sektionszeichen	4	—	Lokalmiete	180	—
Beitragsrückstände	147	—	Fahrtenbeihilfe	120	—
Bernadeinhütte	35	50	Veranstaltungen	151	10
Skikurs	—	—	Vortragswesen	236	29
Fahrtenbeihilfe	50	60	Bücherei	24	80
Stiftung	25	—	Bernadeinhütte	88	05
Bankzinsen	149	60	Jahresbericht	200	—
Darlehensrückzahlungen	15	—	Darlehen	15	—
Diverse	35	47	Bankspesen	5	60
			Ueberschuß	110	59
	2340	37		2340	37

Vermögensaufstellung am 15. November 1933

Aktiva	M		Passiva	M	
	ℳ	₰		ℳ	₰
Bargeld	275	83	Darleh.-Abschreibung	10	—
Postsch.-Guthaben	416	24	Vermögen des Hüttenbauvereins	739	75
Bank-Guthaben	66	35	Vermögen der Sektion	4541	17
Darleh.-Außenstände	370	—			
Wertpapiere nom. M 4500.—	4162	50			
	5290	92		5290	92

Geprüft und richtig befunden:

gez. Dr. Otto Knözinger
gez. Ferd. Troger

Bücherei 1933

Der Betrieb der Bücherei hielt sich in den bisherigen Bahnen. Der augenblickliche Bestand von 534 Werken setzt sich zusammen aus:

	Bestand Ende 1933	(Vorjahr)
A Ehrensberger Stiftung	67	(64)
B Technik	50	(63)
C Karten	200	(229)
D Führer	130	(146)
E Zeitschriften	87	(87)

Die Bücherei wurde im abgelaufenen Jahre wiederum lediglich um die Vereinschriften vermehrt.

Der Hauptausschuß bedachte uns in gewohnter Weise mit je einem Stück seiner Veröffentlichungen und überwies uns zur Fortsetzung auch wieder die Zeitschrift des SAC. „Die Alpen“. Eine größere Anzahl von Schwestersektionen des D. u. Oe. Alpenvereins und andere alpine Vereine haben der Sektion ihre Jahresberichte und Veröffentlichungen übersandt. Für alle diese Spenden sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Die Benützung der Bücherei hielt sich wie im Vorjahre in engen Grenzen. Leider sind auch in diesem Jahre viele Verluste festzustellen, da entliehene Werke jahrelang als Eigentum zurückgehalten werden, und so der allgemeinen Benützung entzogen werden. Ende 1933 wurden gegenüber dem Vorjahresstand vermist:

- A 8 Bücher der Ehrensberger Stiftung
- B 4 Bücher der Technik
- C 29 Karten
- D 15 Führer

v. Lanz

Bericht über die Bernadeinhütte

Mit dem Einsetzen der Grenzsperrre erfreute sich die Bernadeinhütte wachsender Beliebtheit. Vor allem den jüngeren USM-lern mit dem ewig knappen Geldbeutel wurde die Hütte zum „festen Wohnsitz“ an allen Feiertagen. Konnten wir doch dort im eigenen Hause Herr sein, trotz der überlaufenen deutschen Berge.

Aber jeder Besuch zeigte uns auch neue Mängel und Schäden an der Hütte. Deshalb wurde im Herbst 1934 die Bernadein mit eigenen Mitteln und Kräften gründlichst überholt.

Zwei große Expeditionen zogen aus, 8 Mann aller Altersklassen — und sogar zwei Ehefrauen —, zwei Autos, ein Motorrad, dazu 200 Kilogramm Baumaterial. Dem Stifter, unserem lieben Heinz Moll, auch hier noch einmal unseren Dank!

Tagelang wurde eifrigst gesägt, gehämmert und gezimmert. Vor allem das Dach wurde gründlichst überholt und auf der Westseite neu mit Pappe gedeckt. Überall wurden zahllose Fugen dicht gemacht. Die Lagerstätten wurden neu „gesedert“. Bestecke, Geschirr, Ofenrohr, Bezüge für Kopfteile wurden erneuert. Als besondere Zierde prangt nun an der Wand ein handgearbeiteter Geschirrhalter.

An einem anderen Samstag/Sonntag rückte dann eine siebenköpfige Holzkolonne aus, um — mit Erlaubnis — Brennholz für den Winter zu schaffen. Der Erfolg war großartig! Die eigenen Unkosten stehen in keinem Verhältnis zu der sonst gewohnten Holzrechnung.

Ungebetene Eindringlinge soll in Zukunft das neue Vorhängeschloß fernhalten.

Allen aufopfernden Helferinnen und Helfern danken wir herzlich. Die Bernadein ist wieder in zünftigster Form.

Nun ergeht nur noch die Bitte an alle eifrigen Hüttenbenützer, ebenso eifrig im Bezahlen der Hüttengebühren zu werden! Wir müssen die Hütte von den Einkünften halten und verbessern. Bernadein ist für uns ein überaus günstiger Stützpunkt im Sommer und Winter, und in diesen Zeiten unersetzlich.

Zugleich ist diese Hütte eine Erinnerungsstätte, die zum Begriff in der Geschichte der USM. wurde und die es bleiben soll zum Nutz und Heile der Weiterentwicklung unserer USM., besonders unserer Jungen.

Hüttenwart: Heinz Barth

Fahrtenberichte der Mitglieder

vom 1. November 1932 bis 31. Oktober 1933

Winter: 1. November bis 30. April. Sommer: 1. Mai bis 31. Oktober, N = Norden, O = Osten, W = Westen, S = Süden, (S) = Skitur. * = mit Führer. Fahrten, die an einem Tage gemacht wurden, sind durch Strich verbunden. Höhengrenze 2000 m. Zwischen 1500 und 2000 m nur schwierige Kletterfahrten (Skifahrten nur in der Übersicht).

Die Wegführungen in Klammern () bedeuten Aufstieg und Abstieg. Wenn nur eine Wegführung erwähnt ist, bedeutet sie den Aufstieg.

A. Ehrenmitglieder

Herbert Eichhorn:

Winter: Wetterwandel—Schneefernerkopf (S), Gatterl (S).

Sommer: Ehrwalder Kopf—Jugspitze (W=Gipfel), Nord. Drachkopf, Hinterer Tajakopf, Jugspitze (W=Gipfel), Schödtelkar Spitze—Reißende Labnspitze — Soiernspitze, Friederspige — Frieder — Friederspige, Grubigstein, Höllkopf—Grünsteinscharte.
4 Skigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Erwin Hoferer:

Winter: Mauerfartentopf, Schneefernerkopf—Wetterwandel—Wetterspitze, Höllentorkopf (2 mal), Wiedersberger Horn, Unnützig (S), Juifen (S), Il Piz—Crepe de Mont—Cherz (S), Boé—Crepe de Mont (S), Eiseespitze (S), Cervedale—Zufallspitze (S), Königspitze—Suldenspitze—Eiseespitze (S), Sartelspitze (S), Umbrail-Paß (S).

Sommer: Geisterspitze — Mte. Livrio — Noggler Spitze (S=Gipfel) — Noggler Spitze (N=Gipfel) (S), Blaueis Spitze (S), Geißelstein, Schneefernerkopf — Wetterspitze — Wetterwandel (S), Kampenwand, Großer Warenstein (A W=Glante) — Riffeltor, Hörndlwand (A Mehlriß), Grundübelturm (A W=Grat) — Großes — Kleines Grundübelhorn — Anittelhorn (Gratübergang), Unterberger Hochthron (A S=Wand), Diagrazia, Badile, Kleiner Warenstein — Zwölfer — Großer Warenstein (Überschreitung).
16 Skigipfel unter 2000 Meter.

Detlof Freiherr von Schwerin:

Winter: Nebelhorn (S), Ponten (S).

B. Ortsanwesende Mitglieder

Georg Aurnhammer:

Winter: Uppspitze, Höllkopf, Wiedersberger Horn (S), Dreiländerspitze, Piz Buin, Suorla del Confin — Silvrettapaß — Rotsfurka (S), Silvrettahorn — Eßhorn — Rotsfurka — Silvrettapaß — Suorla del Confin (S).

Sommer: Signalkuppe — Dreitorspitze (O, N, W=Gipfel).
1 Skigipfel unter 2000 Meter.

Sommer: Sämling, Watzmann-Hoched — Kleinstes Watzmannkind, Schottmal — Schottmalhorn, Nördl. Brunnfulzentogel — Mittl. Lederkopf — Suntensetauern, Hochkalter (A Blaueis) — Kleinkalter — Rotpalfen, Scharten Spitze, Scharniz Spitze (A Y O-Grat), Westl. Karwendelspitze, Plankenstein.
14 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Carl Fabfel:

Winter: Schnefernerkopf — Wetterwandel — Zugspitze (S), Frieder (S), Wiedersberger Horn (S), Vikar Spitze (S), Glungezer (S), Alpspitze (S), Mönch (S), Jungfrau — Kranzberg — Lanitor (S), Sphinx (S), Löttschenlüde (S), Westl. Karwendelspitze (S).

Sommer: Schöttlkar Spitze — Feldernkreuz — Feldernkopf, Soiern Spitze, Wörner N-Wand, Nebelhorn — Westl. — Ostl. Wengened, Kl. — Gr. Seetopf, Schochen — Loetkopf, Laufbached, Korkopf — Hochvogel — Kranz Spitze (I) — Glasfeldertopf — Kesselspiz (W-Grat), Schneid-N-Grat, Reißende Lahn Spitze — Gr. Wilder (N-Grat) — Himmelhorn — Ostl. — Westl. Jochspiz, Raubed-N-O-Seite, Gr. Krottenkopf (W-Wand) — Mädelegabel, Süd — Trettach-Süd-Grat — Hochfrottspitze-W-Grat — Bodlartopf — Steinschartentopf — Hohes Licht.

Carl Theodor Friedrich:

Winter: Salzachgeier (S), Schafriedel (S), Königsleiten (S), Tristkopf (S), Großvenediger (S), Schlieferspitze — Sonntagshorn (S), Maurertörl — Gamsspizl (S), Westl. Karwendelspitze (S), Hüttenkopf (S), Galtenberg (S), Sonnenjoch (S).

Sommer: Suntensetauern (S), Poned (S), Hochvogel, Großer Wilder.

Dr. Hans Fromberz:

Sommer: Ben Nevis (Schottland).

Hasso von Gilyäki:

Winter: Stuibenspitze (S), Mauerschartentopf (S), Schneibstein (S), Alpspitze — Bernadewandkopf (S), Hocheis Spitze (S), Seehorn — Diezbachscharte (S), Suntensetauern (S), Totes Weib — Hochbrunnfulzen — Schwannscharte — Brandhorn (S) (Y Tauchertal), Hochkönig — Floßkogel.

Sommer: Untersberg: Gamsalmkopf (Y Westl. Gamsalmplattenschlucht) — Berchtesgadener Hochthron (A O-Wand), Partentkirchener Dreitor Spitze N-O-Gipfel (A O-Wand, O-Grat), Bayerländerturm (A O-Wand, Y W-Grat) — Partentkirchener Dreitor Spitze N-O-Gipfel — Musterstein (A S-Wand, Hannemann, Y W-Grat), Tiefkar Spitze (A NW-Grat, Y O-Grat) — Schönberg — Südl. — Mittl. — Nördl. Großkar Spitze — Wörner, Blaueis Spitze (A N-Grat) — Hochkalter — Kleinkalter, Wetterhorn, Kl. Schreckhorn, Gr. Vanhorn — Gr. Schreckhorn (A Anderfengrat), Justoll, Partentkirchener Dreitor Spitze N-O-Gipfel — Mittelgipfel — Westgipfel.
7 Stigipfel unter 2000 Meter.

Hermann Glaser:

Winter: Wiedersberger Horn (S), Alpspitze (S).

Sommer: Westl. Karwendelspitze (S).

7 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. August Hennig:

Sommer: Hoher Gaif — Blaffen Spitze — Hochblaffen (Signal-Hauptgipfel), Äußere — Mittlere — Innere Höllental Spitze, Zugspitze, Alpspitze, Höllentorkopf.
3 Stigipfel unter 2000 Meter.

Robert Höfflin:

Winter: Furkla Schlattein (St. Moritz) (S), Kl. — Gr. Schütz — Schellenberg — Kublaser (S), Brechhorn (S), Steinbergkogel (S).

Sommer: Westl. Karwendelspitze (S).

Dr. med. Hans von Hoeglin:

Winter: Höllentorkopf, Alpspitze (S).
1 Stigipfel unter 2000 Meter.

Ulf Jantzen:

Winter: Sonnenjoch (10 mal, S), Torhelm (S), Hüttenkopf (2 mal, S).

Dr. Titus von Lanz:

Winter: Fischgeles (S), Kother Kogel (S), Winnebacher Jöchl (S), Längentaler Weiskogel — Winnebacher Weiskogel (S), Winnebacher Joch — Breiter Grieskogel — Zwieselbacher Joch (S), Metzgerstein (S), Galtjoch (S), Hönig (Hochblase) (S), Zugspitz-O-Gipfel — Schnefernerkopf — Wetterwandel (Y Gatterl) (S), Kother Stein — Niederberg — Hönig (Hochblase) (S), Alpspitze (S), Westl. Karwendelspitze (A Y Dammkar), Großvenediger (S).

Sommer: Oberjulzbacher Keeskogel (S).

6 Stigipfel unter 2000 Meter.

Maximilian Freiherr von Leonrod:

Winter: Osterfelder Kopf (S), Sonnenjoch (S), Hüttenkopf (S), Wiedersberger Horn (S), Osterfelder Kopf, (S), Gleirischer Fernerkogel (S), Metzgerstein (S), Samerschlag Spitze (S), Gleirschjoch (S), Zwieselbacher Kogel (S), Hohe Mut (S).
5 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Karl Lukas:

Sommer: Kisserkogel.

Dr. Hermann Metzger:

Winter: Alpspitze-Sattel (S), Hint. Schwärze (S), Schalkkogel — Kleinleitenspitze (S), Mutmal Spitze (A O-Flanke) (S), Similaun (S), Hauslabjoch (S), Weiskogel (S).

Sommer: Guffert, Musterstein (A S-Wand).

1 Stigipfel unter 2000 Meter.

Heinz Moll:

Winter: Gleirischer Fernerkogel (S), Metzgerstein (S), Samerschlag Spitze (S).

Sommer: Scharniz Spitze (O-Grat), Alpspitze, Zugspitze, Höllentorspitze.

6 Stigipfel unter 2000 Meter.

Oskar von Morett:

Sommer: Hoher Göll, Schneibstein, Wagmann-Überschreitung: Hoch-
eck — Mittelspitze — Südspitze, Süntenseetauern — Stuhljoch, Parten-
kirchener Dreitorspitze-W-Gipfel, Alpspitze.

Fritz Müller-Rehrmann:

Sommer: Hohes Licht (Heilbronner Weg), Bockarkopf.

Ludwig Raderschadt:

Winter: Torhelm (S), Hüttenkopf (3 mal, S), Gr. Galtenberg (S),
Kreuzjoch (S), Sonnenjoch (13 mal, S), Kreuzjoch-Torhelm, Sonnen-
joch — Niederjoch — Niederjochkogel — Heutalsjoch — Regensfelder-
kopf — Törskopf — Torhelm (allein, 3 mal abschallen, S), hintere
Schwärze (S), Schalkkogel — Kleinleitenspitze (S), Mutmalspitze —
Rötenpitze (S), Similaun (S), Weiskugel (S), Hint. Vernagtspitze —
Schwarzwandspitze (S), Wildspitze (S), Hint. Brunnentogel (S).

Dr. Hermann Rudy:

Winter: Schneefernerkopf (4 mal, S), Wetterwandel (S), Westl. Kar-
wendelspitze (S), Wiedersberger Horn (S), Vikarspitze — Sonnenspitze
— Glungezer — Gamslauer — Kreuzspitze — Glungezer (S), Gr. —
Al. Schütz — Gamsbag — Ruktafer — Schellenberg — Ruktafer (S),
Brechtorn (S), Alpspitze (S), Seekarkeuz — Hirschberg (S), Kreuz-
joch (S), Hint. Schwärze (S), Similaun — Simailspitze (S), Im bin-
teren Eis — Weiskugel (S), Finne-Weißeespitze — Fluchtogel — Kessler-
wandspitze, Südl. — Nördl. Wildspitze (S), Vord. — Hint. Brunn-
kogel (S), Karleskogel (S).

Sommer: Karwendelspitze (S), Alpspitze (S), Al. — Mittl. — Gr.
Warenstein, Al. Warenstein (W-Grat, 2 mal), Scharenspitze (A N-
Wand), Blaueis spitze (W-Grat) — Hochkalter — Kleinkalter — Kotpalsen.
17 Skigipfel unter 2000 Meter.

Walther Schetelig:

Winter: Sonnenspitze, Osterfelder Kopf, Wetterwandel (3 mal, S),
Schneefernerkopf (3 mal, S), Westl. Karwendelspitze (S), Wiedersber-
ger Horn (S), Hahnenkamm (2 mal, S), Steinbergkogel (2 mal, S),
Vikarspitze (S), Sonnenspitze (S), Glungezer (S), Gamslauer spitze (S),
Kreuzspitze (S), Glungezer (S), Alpspitze (S), Brechtorn (S), Schle-
derer spitze (S), Schneefernerkopf (S), Wetterwandel (S), Hoher Kamm
(S), Kleinwanner, Hochwanner.

Sommer: Höllentorkopf, Alpspitze, Hochblaffen.
22 Skigipfel unter 2000 Meter.

Dipl.-Ing. Bruno Schleugner:

Winter: Alpspitze (S).

Sommer: Ruchenköpfe-W-Grat, Kampenwand, Partenkirchener Dreitor-
spitze (NW — Mittels — W-Gipfel).

Richard Schückerle †:

Winter: Sonnenjoch (7 mal, S), Hüttenkopf (2 mal, S), Torhelm (S),
Alpspitze (2 mal, S), Höllentorkopf (S), Osterfelder Kopf (S), Stuibens-
pitze — Gaiskopf — Mauerschartentopf (S), Auerspitze, Geißelstein.

Sommer: Gr. Warenstein (A NW-Wand), Hörndlwand, Kampenwands-
Überschreitung.
Unvollständig. So gut wie möglich zusammengestellt durch Dr. Hoferec.

Willmar Schwabe:

Winter: Ruderhospitze, Schrantkogel, Nördl. Wildgrat spitze — Schrau-
dele — Wildgrat scharte, Westl. Jälsbener Seespitze, Ostl. Kräuf spitze —
Alpeiner Knotenspitze, Sommerwand spitze, Wilder Turm — Wildes
Hinterbergl — Brunnkogel scharte, Schafgrübler — Hohe Viller spitze,
Eisener Fernerkogel — Berglaspitze — Hint. Brunnkogel — Wildes
Hinterbergl.

Sommer: Celo, Flitscher, Grintouc, Berchtesgadener Hochthron S-Wand,
Berchtesgadener Hochthron S-Wand-Kamin, Berchtesgadener Hoch-
thron Mittl. Stahlwandweg, Geißelstein-S-Wand, Tiefkar spitze-W-
Grat-Schönberg-Südl.-Mittl.-Nördl. Großkar spitze — Wörner,
Blaueis spitze N-Grat-Hochkalter — Kleinkalter, Hoher Atlas: (Djebel
Aguelzime — Dj. Onenkrime Nord — Dj. Assif r' Timelbit — Dj.
Amgharas n'Sgliona — Dj. Agondel n'Mzier — Dj. Onenkrime Süd
— Dj. bou Ouzab — Dj. Toubtal West — Dj. Toubtal, Tizi n'Onanous
— Dj. Toubtal West — Dj. Toubtal — Aiguille d'Ifni, Dj. Toubtal —
Dj. Imoufzer — Dj. Tibheirine — Titint n'Onanas — Dj. Asekoni-
Toubtal NW — Agoudad n'Tukti — Djebel Tichti — Djebel Taghart —
Epanle Afsouel — Clocher Afsouel — Djebel Afsouel — Tour Afsouel —
Djebel Litoumt — Tizi n'Tifouror), Wetterhorn — Mittelhorn, Al.
Schreckhorn, Gr. Nössihorn — Gr. Schreckhorn (A N-Grat), Südl.
— Nördl. Riffelspitze — Schönangerspitze — Schöneck spitze — Wind-
haspel — Hint. — Gr. Warenstein — Zwölfer, Riffeltorkopf (A NW-
Wand), Partenkirchener Dreitorspitze NW-Gipfel — Mittel-Gipfel —
W-Gipfel.

1 Skigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Kurt Freiherr von Tannstein:

Winter: Valluga (S), Flüggenrat (S), Walvagerjoch (S).

Sommer: Wagmann-Mittelspitze (A O-Wand).

Rudolf Wiemers:

Winter: Wiedersberger Horn (S), Sonnenspitze (S), Diggier spitze (S),
Glungezer (S), Gamslauer spitze (S), Kreuzjochl (S), Kreuzspitze (S),
Glungezer (S), Gr. Schützenkogel (S), Al. Schütz (S), Gamsbag (S),
Ruktafer (S), Schellenberg (S), Schneefernerkopf (S), Wetterwand-
eck (S), Brechtorn (S), Osterfelder Kopf (S), Valluga (S), Schindler-
spitze (S), Wildhorn (S), Maroiköpf (S), Kaltenberg (S), Unt.
Maroijoch (S), Peischelkopf (S), Knödelkopf (S), Alpspitze (S), Westl.
Karwendelspitze (S).

Sommer: Furtahorn: Furtapass, Thiegerfluh.
30 Skigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Karl Zentler:

Winter: Seefelderspitze (S).

Sommer: Rittnerhorn.

C. Auswärtige Mitglieder

Dipl.-Ing. Fritz Aign:

Winter: Sonnenjoch (S), Sonnenjoch (2 mal, S), Galzig (S), Arlenfattel (S), Galzig (S), Brunnenköpfe (S), Walsagebrjoch (S), Schindlerspizze (S), Matunjoch (S), Bosnien: Perun (S), Karasowina (S), Perun (S), Karasowina (S), Bogos (S), Gola Jachorina (3 mal, S).
14 Skigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Hans Heinrich von Baumbach:

Sommer: Tosana di Fuori — Tosana di Mezzo.

Dr. Hermann Baumgartner:

Winter: Valluga (S), Schindlerspizze (S), Valluga (S), Höllentor (S).

Dipl.-Ing. Paul Bez:

Sommer: Alpspizze, Vollkarspizze Auß. — Mittl. Höllentalspizze — Anorthütte — Bernadeinhütte, Grieskarscharte.

Dr. Alfred Blömer:

Sommer: Nebelhorn, Sellhorn, Heilbronner Weg, Hohes Licht, Bodtkaropf.

Dr. Otto Blum:

Sommer: Alpspizze, Höllentorkopf, Hochblaffen, Westl. Törlspizze, Westl. Karwendelspizze.

Georg Bohnstedt:

Winter: Dreitorspizze, Gatterl, Tiefkarspizze, Granwandspizze (S), Glucherling (S), Skispizze (S), Geierscharte (S), Gamscharte (S), Auperer Turm, Wildes Hinterbergl (S), Schwarzenbergspizze, Torspizze (S), Sonnenspizze, Vord. Kesselschneid.

Hein Bolte:

Winter: Gr. Galtenberg (3 mal, S), Sonnenjoch (3 mal, S), Niederjoch (3 mal, S), Hüttenkopf (2 mal, S).

Sigmund Freiherr von Bouteville:

Winter: Schönbühl (S), Jßkogel—Kreuzjoch (S), Arbistogel (S), Königslaiten (2 mal, S).
2 Skigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Hermann Bußjäger:

Winter: Stätzerhorn (S), Lenzer Rothorn (S).

Dr. Wilhelm Dandler:

Sommer: Schmalzberg.

Dipl.-Ing. Bernd von Diringshofen:

Winter: Valluga (S), Madlochspizze (S), Trittkopf (S), Hasenfluh (S).

Karl Dörner:

Winter: Nebelhorn—Daumen (S), Nebelhorn (S), Portlerhorn (S), Sünfer-Joch—Seiserblanken—Hochblanken (S), Damülser Horn (S), Portlerhorn (S).
1 Skigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Rudolf Engel:

Winter: Dufourspizze (S), Signalkuppe (S).

Sommer: Eisseeapizze, Ortler (A Hintergrat), Eisseeapizze—Cevedalepaß, Königspizze, 1., 2. und 3. Sellatum, Grobmannspizze (A Enzensperger Weg, γ Sichtweg), Zinalrothorn, Wetterspizze (Wetterkante), Monte Rosa, Jostedalsbreen.

Heinz Fenner:

Sommer: Partenkirchner Dreitorspizze NW-Gipfel, Bayerländerturm (A W-Grat), Signalkuppe (A W-Wand), Musterstein (A S-Wand, Leberle), Dreitorspizze NW-Gipfel (A O-Wand, 5 mal), Dreitorspizze NW-Gipfel (A O-Kante, 2 mal), Bayerländerturm (A O-Wand), Bayerländerturm (A W-Grat, 2 mal), Bernadewand (A N-Wand), Alpspizze, vollständige Überschreitung des Blaffenrates vom hohen Gais aus: hoher Gais — Blaffenpizze — Hochblaffen (Haupt- und Signalgipfel) — Vollkarturm — Vord. — Mittl. — Inn. Höllentalspizze — Jugspizze, Dreitorspizze NW-Gipfel (A O-Wand, allein), Bayerländerturm (A W-Grat), Bayerländerturm (A SO-Kante), Musterstein (A S-Wand, Sannemann-v. Redwitz), Musterstein (A S-Wand, Ufa-Gläser), Musterstein (A S-Wand, Wolfspindler, sog. geschweifeter Kamin), Dreitorspizze NW-Gipfel (A SO-Wand), Schüsselfarspizze (A S-Wand, Sicht-Herzog), Musterstein (A direkte S-Wand, Kubank-Spindler), Dreitorspizze (A SO-Wand, γ O-Wand, A O-Kante).

Dipl.-Ing. Adolf Flohr:

Winter: Klammerjoch (S), Graue Wand (S), Plüderling (S), Mlöfercharte (S), Schwarzenbergjoch (S), Vord. Sommerwandspizze (S), Roter Kogel (S), Windack (S), Kreuzspizze (S), Morgentogel (S).

Dr. Albert Friede:

Winter: Similaun, Finailspizze (S), Hauslabjoch (2 mal, S), Wildspizze (S), Vernagtspizze, Fluchtkogel, Weißseepizze, Vord. Sinterreisspizze, Hoch-Vernagtsferner, Weißkogel (S).

Dr. Werner Gloßl:

Winter: Daniel — Gr. — Kl. Alpspizze.

Sommer: Schöttelkarspizze — Feldernkreuz — Feldernkopf — Reißende Lahnspizze — Soiernspizze, Friederspizze — Frieder — Friederspizze, Westl. Karwendelspizze, Alpspizze, Säuling.
4 Skigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Emil Gretschmann:

Sommer: Zwölfer, Finser, Kl. Finne, Cinque Torri Hauptturm (A SW, γ NW), Tuwolaun, Plattkofel, Langkofel, Monte Cevedale — Monte Rosole — Pallon delle Mare — Monte Vioz.

Dr. Hans G. Grimm:

Winter: Großvenediger — Hohes Aderl, Kleinvenediger — Reinerhorn
(alle mit Ski und Führer).

Friedrich Guden:

Winter: Schneefernerkopf (3 mal, S), Wetterwand (3 mal, S), Dies-
bachscharte — Schindlköpfe (S), Seehorn — Kl. Hundstod (S), Küh-
lamm (S), Alppitze (S), Dreiländerspige (S), Tiroler Joch (S),
Suorkla del Confin (S), Suorkla del Confin — Silvrettapaß (S), Vitar-
spitze — Glungezer (S).
15 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Hugo Hamberger:

Winter: Gr. Kettenstein.

Sommer: Hoher Atlas: (Djebel Toubkal, Toubkal-Scharte), Hochaltes
(A Blaueis, V Wimbachtal).
40 Stigipfel unter 2000 Meter.

Albrecht Haselbach:

Winter: Muot del hom (S), P. Clünas (über Schlivera-Hütte) (S).

Dr. Otto Haun:

Winter: Hasenfluh (S), Madlochjoch (Abfahrt nach Lech) (S), Vallu-
ga (S), Himmele (S).

Dr. Richard Heine:

Sommer: Nebelhorn (A Oytal, V Geisalpsee), Trettachspitze (A V O-
Grat), Hochvogel, Hohes Licht, Steinschartenkopf, Wilder Mann, Bod-
larkopf.

Dr. Fritz Heinze:

Sommer: Ehrlikopf — Girenspitz — Säntis.

Hans Josephson:

Winter: Schrankogel (S), Westl. Seespitze (A V N-Wand), Wildes Hin-
terbergl (S), Kräulscharte (S), Wiedersberger Horn (S), Sonnen-
joch (S).

Dr. Hans Kämmerer:

Winter: Valluga (S), Brunnenköpfe (S), Wirth — Peischelkopf — An-
delkopf — Maroikopf (S), Schindlerspige (S).

Kurt Edler von Kiesling:

Winter: Neunerspige — Vitarspige — Patscherkofel (S).

Sommer: Niederbrunnfulzen, Wildpalfen — Jägerbrunntrug — Blüh-
bachkopf — Sint. — Mittl. Kragentopf.

Dr. Otto Anzinger:

Winter: Mauerschartenkopf (S), Alppitze (S), Wannengrat — Körbs-
horn (S), Weißfluh (S), Pischahorn (S), Grialettsch-Paß (S), Piz
Sarjura — Piz Grialettsch — Scalettahorn (S), Parsennfurka (S),
Sertig-Paß (S), Piz Kesch (S).

Dipl.-Ing. Erich Günther Köhler:

Winter: Galzig (2 mal, S).

Sommer: Valluga.

Hans Koehler:

Winter: Confinboden, Sellajoch.

Man bedenke, auf der Hochzeitsreise!

Wilhelm Kraus:

Sommer: Krottentopf, Schöttelkarspitze, Soiernspitze, Reißende Lahnspitze,
Soiernschneid, Feldernkopf, Schöttelkarspitze, Feldernkreuz, Westl. Kar-
wendelspige, Alppitze.

Hellmuth Kricheldorf:

Winter: Mönch, Jungfrau, Löttschenlücke (S).

Ludwig Kubanek:

Winter: Glungezer (S), Grubigstein (S), Gatterl (S).

Sommer: Scheinberg (A O-Wand), Hofats-W-Gipfel (A SW-Grat),
Untersberg (A S-Wand), Berchtesgadener Hochthron, Claridenstock.

Dr. Friedrich Lamprecht:

Winter: Gamskogeln (4 mal, S), Saukared (4 mal, S), Wildbühel (3 mal,
S), Mosered (S), Klingspige (S), Madritschspitze (S), Schöntauf-
spige (S), Ceredale (S), Eiseespige (S), Eisbühel (S).

Sommer: Watzmann-Hoched — Watzmann-N-Spige, Schneibstein —
Reinersberg — Windschartenkopf — Hochsattel — Tragstein, Hund-
kopf, Aiguille de Moine, Aiguille Verte, Les Droites, Dome de Roche-
fort, Croix de Fer — L'Arolette — L'Aiguille de Balme, Mont Vuet,
Mont Joly, Ite des Rosses — Les Taureaux — Bel Oiseau, Fontana-
bran — Le Luisin, Dent du Midi, Ponte de Motessaz.
15 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Klaus Mardersteig:

Sommer: Siderepaß, Kemptener Kopf, Widderstein, Alppitze, Hoher Gaif.
Ich schäme mich sehr wegen des kummervollen Berichtes, hoffe aber,
im nächsten Jahr das Versäumte nachzuholen.

Heinz Mollner:

Winter: Kl. Tragl — Gamsspige — Kofkogel (S), Kaiserstein (S),
Gscheidle (S), Stoderzinken — Hirtberg (S), Hochkönig (S), Sau-
larkopf — Mosered (S), Berakopf — Rißstein (S).

Sommer: Watzmann S-Grat (A O-Wand) — M-Spige — Hoched,
Stangenwand (A S-Wand) — Jagelkogel — Ghackkogel, Cima della
Madonna (A Schleierkante, V Winklerkamin), Pala di San Martino
(A Pfeilerweg), 1. Sellaturm (A direkte W-Kante), Grohmannspitze
(A S-Wand, V Engenspergerweg) — Sünffingerspige (A SW-Grat,
V Schmittkamin).
9 Stigipfel unter 2000 Meter.

Heinrich Moos:

Winter: Dreitorfspitzgatterl, Wiedersberger Horn (S), Brechhorn (S),
Kofgruber — Al. Kettenstein (S), Brechhorn — Floch (S).

Sommer: Cimone della Pala (A vollständiger N=Grat, Y Gezusi-Langes-
Weg), Pala di San Martino (A SW=Pfeiler, Y Verbindungsgat
ON) — Campanile della Piazza (A W=Kamin, Y W=Kante), Cima di
Praditale (A Norman-Neruda-Weg, Y NW=Kante), Cima Cimerlo, Cima
della Madonna (A Schleierkante, Y Winklerkamin).
! Stigipfel unter 2000 Meter.

Hermann Mühlbach:

Winter: Katzenkopf (S), Kreuzjoch (S), Hüttenkopf (S), Gr. Galtens-
berg (2 mal, S), Sonnenjoch (4 mal, S), Rosenjoch (S), Kreuzspitze (S),
Morgentogel (S), Sonnenspitze (2 mal, S), Glungezer (3 mal, S), Mor-
genkogel (S), Patscherkofel.

Dipl.-Ing. Georg Pfeleiderer:

Winter: Sonnenspitze — Schoberspitze — Klausjoch (S), Torspitze (S),
Geierspitze (S), Stispitzl — Alammjoch (S), Torspitz (S), Alamm-
joch (3 mal, S), Geierspitze (S), Kecken (Gipfelkletterei ohne S), Kreuz-
jochl (S), Alammjoch (2 mal, S).

Ludwig Pramberger:

Sommer: Pflanzenstein, Kofstein — Buchstein.

Otto Roos:

Sommer: Atna.

Dipl.-Ing. J. Rupprecht:

Winter: Gamplespitze.
Sommer: Odskarlkopf (2 mal), Schlierkopf, Seelkopf, Lagers (3 mal),
Muttelkopf, Seuerspitze, Wetterspitze, Samspitze, Linnesjoch, Alpleskopf,
Tschachau.

Dr. Fritz Schinle:

Winter: Nohnenfluh (2 mal, S), Braunarlenspitze (S), Jüger Hochlicht
(4 mal, S), Madlochspitze (S), Trittkopf (S), Valluga (S), Kalter
Berg (S), Maroitkopf (S).
Sommer: Unnüg, Hochiß, Streichkopf, Südl. Kofkopf, Nördl. Kofkopf,
Schreckspitze, Seelarspitze, Seebergspitze (Rabenspitze).

Dr. Ing. Gerhard Schmitt:

Winter: Patscherkofel (S), Sonnenspitze (S), Glungezer (S), Patscher-
kofel (S), Glungezer (S), Längenfelder Joch (S), Winnebachjoch zur
Winnebacher Hütte (S), Breiter Grieskogel (2 mal, S), Zwieselbach-
joch (S), Finstertaler Scharte (S), Niederreichscharte (S).

Dr. Hans Schneider:

Winter: Bleispitze (S), Al. Hundstod—Hundstodscharte—Schneiber (S),
Schindlkopf (S).
Sommer: Große Arnspitze, Mädelegabel, Trettach (NW=Grat).
! Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Karl Schuegraf:

Sommer: Pyramidenspitze.

Werner Sell:

Sommer: Cimone della Pala (A NW=Grat, Y Darmstädter, Gezusi-
Langes), Pala di San Martino (A SW=Pfeiler, Y ON=Grat) —
Campanile della Piazza, Cima di Praditale (A Norman-Neruda-Weg,
Y NW=Kante), Saß Maor (A SW=Seite, allein), Cima della Ma-
donna (A Schleierkante, Y Winklerkamin), Pala di San Bartholomeo
(A Y Engellamin, allein), Pala di San Bartholomeo (A N=Kante) —
Corno Schmitt (A N=Wand) — Campanile Bettega (A N=Kante) —
Campanile Adele (A N=Wand) — Campanile di Castrozza (A N=
Wand) — Campanile di Val di Koda (A N=Wand) — Cima di Val
di Koda (A N=Wand) (17. vollständige Begehung des Val-di-Koda-
Kammes, allein), Cima di Canali (A Y N=Kante) — Campanile di
Canali — Punta Grete (2. Besteigung) — Cima Wilma (A Solleder-
Kammerer, Y Norman-Neruda-Weg, allein), Passo di Ball (5 mal).

Alfred Siemens:

Winter: Suorkla d'Urezzas (S), Hint. Jamspitze (S), Alptogel (S).

Karl Sippell:

Winter: Lawelljoch (S), Seesaplana (S), Merajöchl — Schweizertor —
Ofen-Paß (S), Drusentor — Garschina-Furka — Tilijuna-Fürkli (S),
Sulzfluh (S), Alpspitze (S), Grindelwalder Wetterhorn (S), Kleines
Schreckhorn (Überschreitung über den Glockstein zur Schwarzeggütte)
(S), Gr. Naffiborn (S), Gr. Schreckhorn (Überschreitung: A Un-
derfengrat, Y Schreckjoch) (S), Geishorn — Raubhorn (S).
! Stigipfel unter 2000 Meter.

Werner Spindler:

Sommer: Alpspitze, Gr. Warenstein (A NW=Wand), Zugspitze (Über-
schreitung), Partenkirchener Dreitorspitze (W=Gipfel), Partenkirchener
Dreitorspitze-NW-Gipfel — N-Gipfel — W-Gipfel, Hochblaffen.

Helmuth Freiherr Voith von Voithenberg:

Sommer: Heilbronner Weg, Hohes Licht, Mädelegabel.
! Stigipfel unter 2000 Meter.

Ernst Witte:

Winter: Brunnenköpfe (S), Schindlerspitze (S), Walfagebrjoch (S),
Weißhorn (4 mal, S), Bruggerhorn (S), Madlispitze (S), Hörnlis-
hütte (S).

Dr. Max Wittwer:

Winter: Sonnenjoch (S), Galtensberg (S), Hüttenkopf (S), Kreuzjoch (S).
2 Stigipfel unter 2000 Meter.

Alfred Wrbas:

Winter: Scheibwaldhöhe (S), Kaiserstein — Westeneggen (S).
Sommer: Scheibwaldhöhe (4 mal), Gamsorn, Zahnspitzenjoch, Dreiländer-
spitze, Scheibwaldhöhe, Planspitze.
! Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Rudolf Jenker:

Sommer: Alp Spitze (A Schöngänge, Y S-Grat n. Mathaisenkar), Partenkirchener Dreitorspitze W-Gipfel.

Dr. J. Schude:

Sommer: Piz d'Ucc, Col Turrond (SO-Kante), Dent de Mesdi, Saß Songher (A S-Wand), 1. Sellaturm (A Y S-Wand), Grobmannspitze, Piz Boé, Kl. Finne, Marmolata, Sünfingerspitze (A Schmittkamin).



Fahrtenübersicht 1933

Gruppe	1500-2000 m			2000-3000 m			3000-4000 m			4000-5000 m			Insgesamt			Sommerfahrten	Winterfahrten	Summe
	S	W	WS	S	SS	WS	S	SS	WS	S	SS	WS	S	SS	WS			
I. Ostalpen																		
A. Nördl. Kalkalpen																		
Lechtaler Alpen	17	52	2	15	52	2	14	13								14	30	29
Tannheimer Gebirge	11	8	4	8	4	1										17	17	25
Ammergauer Alpen	7	144	9	144	9	70	11	70		9	18	77	153	95	248	4	4	6
Wetterstein	1	2	1	2	1	8	1	8	1	2	1	11	53	11	64	11	1	7
Karwendel				3	52	6							6	1	7	1	1	7
Kofan				6									1			1		1
Sonnwendgebirge																		
Bayerische Voralpen	33	6	157	2									6	157	198	163	6	6
Kaiser																		
Chiemgauer Voralpen																		
Berchtesgadener Alpen																		
Kitzbüheler Alpen	1	7	90	3			32			3	1	39	93	40	133	40		
Leoganger Alpen																		
Steinernes Meer																		
Dachstein																		
Steinernes Meer																		
Loferer Steinberge																		
Ennstaler																		
Hohe Tauern-Gruppe																		
Totes Gebirge																		
Nied. Osterr. Kalkalpen																		
Summa	33	15	219	387	15	16	152			15	16	152				420	15	371
																435	402	837

Gruppe	1500-2000 m		2000-3000 m		3000-4000 m		4000-5000 m		Insgesamt			Östliche Gebirge	Hinter Gebirgen	Östliche Gebirge	
	W	WS	S	SS	W	WS	S	SS	W	WS	S				SS
B. Zentralalpen															
Abtälfer													9		
Bergrücken													53		
Silvrettagruppe													17		
Östliche Alpen													51		
Stubai Alpen													77		
Tuxer Alpen													53		
Karnische Alpen													201		
Sillertaler Alpen													3		
Hohe Tauern													15		
Mittlere Tauern													21		
Summa	33	13	2	345	1	9	114	14	1	11	492	15	503	518	
C. Südl. Kalkalpen															
Sella-Gruppe													13		
Ortler-Gruppe													17		
Gröden-Dolomiten													7		
Palagruppe													31		
Janes-Gruppe													6		
Impezzaner Dolomiten													2		
Septener Dolomiten													4		
Marmolata													1		
Rosengarten															
Adamello															
Brenta															
Vorstädte Alpen															
Summa			6	3	7	9	11	3	1	5	3	4	3	16	

Gruppe	1500-2000 m		2000-3000 m		3000-4000 m		4000-5000 m		Insgesamt			Östliche Gebirge	Hinter Gebirgen	Östliche Gebirge				
	W	WS	S	SS	W	WS	S	SS	W	WS	S				SS	W	WS	
I. Julische Alpen																		
Gailtaler Alpen																		
Summa			2										2		2			
II. Westalpen																		
Berner Oberland																		
Wallis																		
Mont Blanc																		
Savoier Alpen																		
Bergell																		
Churfirsten																		
Bündner Alpen																		
Summa			8		10	3	8	2	1	4	21	14	21	35				
Gruppe III. Außer-alpine Gebiete																		
1500-2000 m																		
2000-3000 m																		
3000-4000 m																		
4000-5000 m																		
über 6000 m																		
Summa			9	1	16	6	3	8	13	1	5	44	4	1	29	48	30	78
Gruppe III. Außer-alpine Gebiete																		
1500-2000 m																		
2000-3000 m																		
3000-4000 m																		
4000-5000 m																		
über 6000 m																		
Summa			9	1	18			12			31		9	31	9	31	9	40

Gesamtübersicht 1933

H ö h e n	Sommerfahrten	Winterfahrten	Zusammen
1500–2000 m....	33	276	309
2000–3000 m....	495	539	1034
3000–4000 m....	61	144	205
4000–5000 m....	26	5	31
5000–6000 m....	—	—	—
über 6000 m.....	—	—	—
Summa	615	964	1579

1 9 3 4

G e b i e t e	S	W	Gesamt
Ostalpen.....	435	402	837
Zentralalpen.....	15	503	518
Südliche Kalkalpen.....	86	20	106
Westalpen.....	48	30	78
Außer-alpine Gebiete.....	31	9	40
Summa	615	964	1579



Allgemeiner Überblick 1934

Über ein schweres Jahr ist zu berichten, das Sektionsjahr 1934. Es muß wohl Schicksal sein, daß der Tod immer die Allerbesten hinwegrafft. Auf Heinz Mittasch und Richard Schückerle ist nun Alfred Drexel gefolgt. Einer der vier Männer, die im letzten Sommer am Nanga Parbat geblieben sind. Das war für uns ein erschütternder Schlag, der die USM. zuinuerst getroffen hat. Aber nicht genug damit: im Oktober raubte uns der Tod noch unseren Dr. Kurt Dählem. Auch in ihm verliert die Sektion einen tüchtigen, stillen Bergsteiger. Die Nachrufe sollen noch einmal davon sprechen, was diese beiden Männer der Sektion und ihren Freunden waren. Wir Jungen sehen in ihnen leuchtende Vorbilder, denen wir nacheifern wollen, und die uns immer eine Mahnung sein mögen, nicht von den USM.-Grundsätzen abzugehen.

In solchen Jahren, da der Tod unseren Reihen die Besten entriß und nicht viel Neue zu uns finden, denen nur das reine, harte Bergsteigerideal gilt, da heißt es doppelt hart bleiben und nicht abgehen von dem, was USM.-Geist ist und bleiben soll. Wenn selbst die wenigen Aktiven nur gerade eben imstande sind, die Vorstanderschaft zu besetzen, so soll uns das nicht dazu verleiten, durch Herdenauftriebe und ähnliche wenig bergsteigerische Veranstaltungen Leute zu ködern und aufzunehmen, die Mitläufer, aber nicht aktive Bergsteiger sind. Das mag sich auch mancher unserer Jungen nochmal gesagt sein lassen: Mehr selbst und verantwortlich handeln bei klarer Einschätzung des eigenen Könnens. Erst, wer selbst sich abrauft mit seiner Aufgabe, um sein Ziel ganz allein kämpft, vernimmt die Sprache und spürt das Wesen dieser großen, harten Natur zutiefst, wächst an seiner Tat und schöpft aus solchem Erleben erst die ungeheure seelische Kraft, die alles Menschliche klein werden läßt.

Der Winter brachte wie immer eine Reihe gemeinsamer Sektionsveranstaltungen. Über den Skiturs wird noch gesondert berichtet. Er war ein letzter Versuch, aus dieser traditionellen USM.-Gepflogenheit noch einmal etwas zu machen. Die Zei-

ten sind endgültig vorbei, in denen man auf solche Weise für die Sektion Geld machen kann. Bisher ist der Jahresbericht davon bestritten worden, dessen Finanzierung nun ein neues Problem geworden ist und uns dazu gezwungen hat, die Berichte 1933 und 1934 zusammenzulegen. Der Stiktus 1934 war endgültig der letzte. Er hat uns zwar kein Defizit, aber auch keinen Gewinn gebracht. Trotz unerfreulicher Auseinandersetzungen mit den Berufsstillehrern Oberammergau ist er noch in einer der USM. würdigen Form abgehalten worden. Der Abfahrtslauf versammelte etwa 25 USMler auf der Westlichen Karwendelspitze. Es zeigte sich wieder, daß die Bergsteiger zwar nicht besonders schön, aber gut Skifahren. Da die Skigrößen der Sektion fehlten, fuhr der 1. Vorstand die beste Zeit. In immer guter Form zeigten sich wieder unsere „Alten“ Wiemers, Dr. Eder und Dr. Hoserer. Als erste Dame fuhr Fräulein Lerer die viertbeste Zeit. Große USMler-Zusammenrottungen sah das Frühjahr auf den Skigipfeln des Münchner Skigebietes, da unsere Tiroler Touren fehlten. Davon sei nur ein Sonntag im Karwendel genannt, von dem uns einer der letzten, ach so beliebten Streiche unseres Alfred Drexels in Erinnerung ist. In der bekannten Eile, die ihn immer erfaßte, wenn er auf seinen Brettern stand, erlegte er in einem bewährten Sturzschoß zugleich zwei Hirsche (Moll und Schetelig) in beachtlichem Tempo, was einen Drei-Männer-Sturz von etwa 100 Meter Höhenunterschied zur Folge hatte und einem Granateneinschlag nicht unähnlich gewesen sein muß; natürlich zur größten Freude der gesamten zuschauenden Meute.

Das Sommersemester führte viele der Jungen zu schönen Touren in die Westalpen, nachdem uns unsere Leipl-Hütte versperrt war und noch ist. Sie ist augenblicklich unsere allergrößte Sorge.

Der Sommer, der die Haupttätigkeit der Sektion enthalten soll, brachte Schwierigkeiten. Es mangelte nicht nur wie überall am Nachwuchs. Sondern der Vorstand war nicht an seinem Platz. Seit einem Unfall im letzten Frühjahr, der ihn zu alpiner Untätigkeit verdammt, zweifelt er daran, der Richtige zu sein, die USM. in so schwerer Zeit zu führen. Für die beiden Fahrtenwarte sprangen Raderschadt und Barth ein, denen an dieser Stelle für ihren vollen Einsatz herzlich gedankt sein soll. Sie hielten trotz Regen und Hagel den Kletterkurs an der Meilerhütte ab und führten viele Führungsturen im Wetterstein durch, worüber der stellvertretende 1. Fahrtenwart berichten wird.

Was das Sektionsleben in der Stadt betrifft, so ist oft angeregt worden, ein eigenes Heim zu suchen. Freilich wäre dies

das Beste. Aber die laufenden Kosten sind für unsere Finanzen zu hoch, und so wird nun vom Haus der Landwirte in die Neue Börse gezogen.

Folgende Vorträge wurden im Laufe des Jahres gehalten:

23. 11. 33: Willi Wolf: Skifahrten in den Zillertalern.
1. 2. 34: G. E. Blau: Mit dem Motorrad in den Ortler.
8. 2. 34: W. Schwabe: Bergfahrten im Hohen Atlas.
15. 2. 34: S. v. Gilydi: Touren im Berner Oberland.
22. 2. 34: W. Schetelig: Tunis.
28. 6. 34: Gedächtnisstunde für Alfred Drexel.
12. 7. 34: L. Raderschadt: Biancograt und Bernina-Ad-Wand im Winter.

Auf dem Weihnachts- und Stiftungsfest wurde wie alljährlich, nachdem Ernstes und Schöngeistiges zu Wort gekommen waren, die Schar mit Vorträgen von reich illustrierten „Gesängen“ unterhalten. Das Aleeblatt: Troger-Barth (Verse), Schetelig-Höfflin (Bilder) nahm Anlaß, das Sektionsleben in erzieherischer, ätzender Weise möglichst drastisch und deutlich darzustellen. Im Juni wurde noch ein Alfred-Drexel-Abend veranstaltet, an dem seine Berichte und Briefe vorgelesen und Bilder um ihn profiziert wurden. All die Erinnerungen wurden wach, und all das, was er für die USM. getan hat, erstand in uns. Es waren einige Stunden, in denen wir das lebhafteste Gefühl hatten, ihn noch einmal unter uns zu haben, mit all dem Ernst, der in ihm als Bergsteiger steckte, und all der Fröhlichkeit und dem Humor, den er dabei hatte.

Im Laufe des Jahres bewarben sich 3 Herren um die Aufnahme, 2 wurden abgelehnt. 2 Herren wurden endgültige Mitglieder. 2 Mitglieder schieden durch Tod aus und folgende Herren traten aus privaten Gründen aus: Dr. Gerh. Plaumer, Otto Roos, W. Schwabe, W. Vater, C. v. Cornides.

Ende des Jahres betrug die Mitgliederzahl 195.

Die Sektion war auf den Sitzungen des Ortsausschusses der Münchner Sektionen und der Bergsteigergruppe durch unser Ehrenmitglied Dr. Erwin Hoserer vertreten. Die Vorstandschaft setzte sich wie folgend zusammen:

- Sektionsführer: Walter Schetelig.
 Dessen Stellvertreter und 1. Fahrtenwart: Willmar Schwabe.
 Kassenwart: Hermann Glaser.
 2. Fahrtenwart und Hüttenwart: K. W. Daifer.
 Schriftführer: Herbert Belser.
 Lichtbildwart: Heinz Barth.
 Bücherwart: Professor Dr. T. von Lanz.
 Werbewart: Ludwig Raderschadt.
 In Vertretung: 1. Fahrtenwart: Ludwig Raderschadt, 2. Fahrtenwart: Heinz Barth.

Im Aufnahmeauschuß wirkten außer den Genannten noch Drexel, Wolf, Moll, Wiemers, Aurnhammer und Volkertsen mit.

Allen, die der Sektion gedient haben, sei herzlich gedankt.

Es soll hier erinnert werden an etwas, was Alfred Drexel uns oft gesagt hat: Wir wollen still in die Berge gehen, fern der beifallbrüllenden Arena unser Ziel erkämpfen und so zu ganzen Bergsteigern werden.

USM. voran!

Schetelig



A l f r e d D r e x e l †

Alfred Drexel †

„Reichsbahnrat Alfred Drexel der Deutschen Himalaja-Expedition 1934 infolge Lungenödems am 7. Juni, 19 Uhr 20 am Nanga Parbat in Höhe 5100 Meter gestorben.“

Es traf uns alle diese Nachricht mitten ins Herz.

Alfred kam im Jahre 1925 zu uns als stiller Alleingänger. Unmerklich und ungewollt gewann seine Persönlichkeit Macht über uns und verband uns mit ihm und unter uns in herzlicher Kameradschaft.

Alfred Drexel war ein selten begabter Mensch. In ruhiger und überlegener Art wußte er in seinem Beruf fast mühelos Erfolg an Erfolg zu reihen. Dabei blieb er frei und offen gegenüber jedermann. Gerade diese Offenheit und sein überlegenes sachliches Urteil verwandelten seine Widersacher in Freunde. Seine tollen Schulbubenstreiche in der schwäbischen Heimat, von denen er uns lachend erzählte und manche Skiaufahrt, die er mit uns wagte, verrieten sein uns allen bekanntes Temperament und seinen unbeugsamen Willen. Und doch war Alfred ein stiller in sich gefehrter Mensch, der das Schwere, das ihm im Leben begegnete, mit sich allein ausmachte.

Was Alfred als Bergsteiger galt, davon zeugt seine Zugehörigkeit zur Sturmshar der Deutschen Himalaja-Expedition, mit deren meisten Mitgliedern ihn langjährige Kameradschaft verband. Als Alpinist galt ihm die Tat vor allem, und in humorvoller Art wußte er die Lust mancher am Gipfelsammeln zu geißeln.

Wir verlieren in Alfred, unserem Balbo, den treuesten Kameraden. Wie er auf Bergfahrt besorgt um den Gefährten war, so half er auch sonst, wo er konnte. Unsere Sektion führte er in den Jahren 1930 und 1931. Wir danken ihm für alles, was er für uns tat. Wir sind stolz und dankbar, daß Alfred in unserem Kreis die Freunde fand und wir versprechen, seinen letzten Wunsch, der uns erreichte, getreulich zu erfüllen: „... laßt mich manchmal unter Euch sein — in der Heimat.“

Heinz Moll

Einer von Drexels Briefen

Vorläufiges Hauptlager, 19. V. 34

M. Eb.! Es friert mich an die Hände! Im Mai, am Pfingst- samstag! Ihr steigt irgendwo auf der Fahrt in die Schweiz aus dem rassistigen Wagen und pflückt Frühlingsblumen. Wenig- stens die gnädige Frau, alias Frau Wiemers. Und Rudi steckt sie auf den Hut und fährt weiter in den jungen Frühling. Und freut sich, daß er bei zufälligem Umschauen einmal mein Bart- gesicht nicht sehen muß. Was er dieses Mal wohl für eine Frage schauen muß? Das alles sieht nun so aus, als ob ich lieber bei Euch wäre, als ob es mir hier gar nicht so gefallen würde, als der europäische Betrachter vielleicht glaubt. Nun, daß ich gern bei Euch und im Kreis der USM. weilen würde, brauche ich nicht bestätigen. Und dieser Wunsch ist bestimmt keine An- maßung und Untreue an den hiesigen Verhältnissen und all der Herrlichkeit um uns. Sinn für die Heimat und Lust und Wille für die große Aufgabe hier sind durchaus vereinbar. Nament- lich wenn man tagelang im vorläufigen Hauptlager sitzen muß, den großen Berg in Nebel und Schneetreiben sich gegenüber hat, und Warten die erste Pflicht ist. Jeden Tag wirft er uns Neuschnee vors Zelt, der in der Mittagssonne wieder schmilzt. Daß wir auf dem letzten aperen Fleck vorläufig unser Stand- lager im Hochwald aufgeschlagen haben, wo dieser an den Ka- riotgletscher angrenzt, wißt Ihr längst aus den Zeitungs- berichten. Das Hauptlager 1932 ist vorläufig nicht zu beziehen wegen Schneemenge. Der Berg wehrt sich gleich zu Anfang. Bestimmt sieht es nicht nach Einladung aus. Nun ist der Auf- marsch in 10 Tagen von Srinagar aus in wirklich fabelhafter Manier durchgeführt worden und stellt eine organisatorische Glanzleistung dar — Kleinigkeiten ausgenommen — und jetzt sitzen wir wahrscheinlich einige Wochen hier und frieren und freffen buchstäblich den Lebensmittelbestand zusammen. Einige Kasttage haben wir ja dringend nötig und darum hat es auch sein Gutes. Stimmung ist jedenfalls bei allen gut und froh! Wir passen wirklich gut zusammen und nehmen höchstens die Wissenschaftler dann und wann im Spaß aufs Korn. Sie ver- lassen uns übrigens morgen und gehen ihren Arbeiten nach. Unterhaltung ist stark erotisch gefärbt, Witze entstehen meist durch Situationskomik. Es geht halt manches ab, was man so gute Kost nennt. Abgesehen davon ist so ein Lagerleben wirk- lich unterhaltend, wenn 10 Mann kameradschaftlich zusammen- helfen, sich Arbeit abnehmen und anderen aufhelfen, zusammen-



Alfred Drexels Grab

Foto: DHE.

schwätzen über Gott und Teufel, allen möglichen Berufsrichtungen angehören und durch diese in Tun und Treiben und Rede gefärbt sind. — Nun wollt Ihr noch manches aus unseren Erlebnissen wissen. Da ich aber nicht weiß, wo anfangen und aufhören, was Euch langweilt und was unterhält, unterlaß ich dies kühne Beginnen. Zeitungen berichten eh genug, wahrscheinlich aber falsch. Doch seid Ihr so klug und erfahren, das Wahre herauszuholen, daß Ihr meine Unterstützung nicht braucht. In ganz großen Umrissen nur soviel: Von Srinagar hierher (3500 Meter hoch, 7 Kilometer vom Berg entfernt) haben wir etwa 300 Kilometer zurückgelegt. Das ist München—Nürnberg und zurück, jeden Tag etwa 20 Kilometer. Zu Fuß und zu Pferd! Auf schmalen Saumwegen galoppierten wir oft um die Ecken, daß Knie und Kopf zitterten. Und mancher ging über den Kopf seines Tieres hinweg zu Boden. Ein guter Skifahrer stürzt und ein guter Reiter auch. Schuß-Reiten ist zwar etwas riskanter, macht aber um so mehr Freude. Im Indus haben wir endlich das erlösende Bad gefunden, nach dem wir uns alle sehnten. Bei 10 Grad Wasserwärme. Das Industal ist in seiner Eigenart unübertroffen. Echtestes Asien, reinstes Simalaja. Unbeschreiblich in seinen Farben. Und im Hintergrund 7000 Meter höher der Tanga. Wolkenumbüllt scheint er in den Himmel zu ragen. Man hat noch kein Gefühl für die Dimensionen. Oben auf dem Sattel eine Gletschertiefe von 300 Meter, die in die Nordost-Wand hineinragt. Die Märchenwiese wirklich märchenhaft. Eine Umrahmung von stämmigem Hochwald, darüber Firnen überall, ganz hinten die Tanga-Wand. Unsere Anmarschrouten in guter Sicht, wenn gerade die Sonne die Nebel trennt.

Pfingstsonntag! Eben kommt Aschenbrenner von der Jagd zurück. Seit gestern abend steht er auf zwei Steinböcke an. Heute mittags hat er sie hoch in den Felsen beide erlegt. Zwei Schuß und beide lagen im Blute. Nun haben wir 10 Tage frisches Fleisch. Es soll vorzüglich sein. Zehn Träger schleifen sie nun ins Lager. Nächstens möchte ich auch einmal den tüchtigen Jäger begleiten. Es ist zwar sehr wenig Wild hier, weniger als in Wiemers Revier. Gebt mir hie und da Nachricht, man ist so dankbar um Post aus der Heimat. Für Ihr Glücksschweinchen und ihr Tuch nochmals herzlichen Dank. Beide begleiten mich und müssen helfen! Grüßt mir alle herzlich und besonders Euch
Euer Alfred

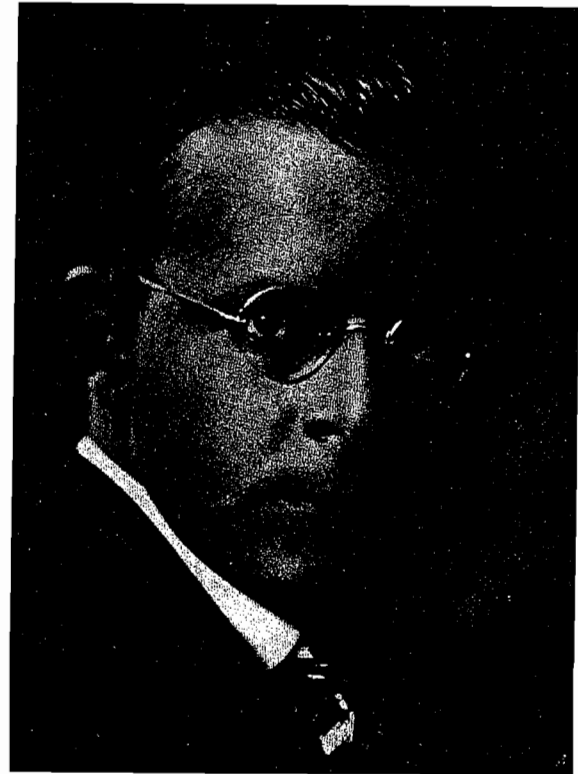
Speisekarte für Oktober habe ich schon entworfen. Beginnt mit frischem, schwarzem Brot!

Kurt Dahlem †

Noch hadern wir mit dem Schicksal, das unsern Alfred Drexel nicht heimkehren ließ, da raubt es wieder einen treuen Freund aus unserer Mitte. Kurt Dahlem schloß am 16. November 1934 in Solothurn für immer die Augen. Ein schweres Krankenzimmer von drei Wochen raffte den erst Zweiunddreißigjährigen viel zu früh dahin.

Kurt Dahlem bezog als Chemiestudent 1921 die Technische Hochschule in München. In die Sektion trat er erst 1925 ein, im gleichen Jahr wie Alfred Drexel. Eine seltsame Fügung — im gleichen Jahre wurden nun die beiden Freunde, die erfolgreichsten Bergsteiger ihres Jahrganges, in die Ewigkeit abberufen. Als Kurt Dahlem zu uns kam, hatten die Berge schon aus ihm eine Persönlichkeit geformt, die durch ihre Reife viel älter wirkte. Aber in ihm steckte ein jugendlicher Tatendrang, der gleich im ersten Winter ihm eine Reihe Viertausender im Berner Oberland einbrachte. Sein Münchner Lieblingsgebiet waren die Berge um das Kreuzeck, die ihn immer wieder in ihren Bann zogen, im Sommer und im Winter. So führte er unsere Jungen mehrfach unter winterlichen Verhältnissen auf Alpispitze, Hochblaffen und Gais. Seiner inneren Einstellung genügten harmlose Skifahrten in den Vorbergen nicht, und leidenschaftlich wandte er sich gegen eine sportliche Verflachung des Alpinismus. Als Winterfahrtenwart 1928 wählte er daher für den Sektionsabfahrtslauf eine hochalpine Strecke, die zu seinem großen Kummer wegen zu geringer Schneelage nicht durchführbar war.

Immer stand sein Sinn nach großzügigen Fahrten, die mit peinlicher Sorgfalt vorbereitet wurden, aber das Wetter ihm häufig verdarb. Sein zäher Siegeswille beugte sich erst, wenn seine reiche Erfahrung zur Umkehr zwang. Watzmann-Ostwand durchstieg er Regen und Steinschlag zum Trotz. Auch mich verband das Seil mit ihm auf manch hartem Fels- und Eisgang, wo entfesselte Naturgewalt den Einsatz des ganzen Menschen erforderte. Auf diesen Fahrten offenbarte sich der aufrechte Freund. Ein feiner, vornehmer Charakter, trotz aller Härte gegen sich innerlich weich und unendlich gütig, seine Kameradschaft vorbildlich. Den Bergen zugetan mit allen Säfern seines Seins. Es entsprach seiner tiefinnerlichen, philosophischen Natur, daß er gern allein ging, in der Größe ewiger Bergschönheit das Stille und Einfache suchend. So war er auch im Leben einer von den Einsamen, die still und einfach ihren Weg gingen.



Dr. Ing. Kurt Dahlem †

Nach seiner Promotion zum Dr.-Ing. fiel ihm der Abschied vom Münchner Freundeskreis unendlich schwer. In der Schweiz, die seine zweite Heimat war, trat er nach entsprechender Vorbildung 1929 als Betriebsleiter in ein Textilunternehmen ein. Aber es zog ihn nach 2 $\frac{1}{2}$ jähriger Tätigkeit wieder zur Chemie zurück. Er arbeitete an den Hochschulen in München und Bern, doch ehe er eine Stellung an einer chemischen Fabrik in der Schweiz antrat, erfüllte sich sein Schicksal.

Von St. Gallen aus zog er fast jeden Sonntag in die Berge der Ostschweiz, später in Bern waren die stolzen Eiszirren des Berner Oberlandes sein Ziel. Hier wurde ihm im letzten Sommer die Krönung seiner alpinen Erfolge, als die erste Durchsteigung der Nordwand des Mittagshorns beim dritten Versuch glückte. Der erste Angriff mit Merkl und Welzenbach wurde nach 36stündigem Bivak abgeschlagen. Mitte September traf er sich noch mit Kubanel zu einer Klettertour in der Schrattenfluh, auf der er in Erinnerung an Münchner Zeiten schwelgte. Doch klagte er — den Krankheitskeim in sich — schon damals über Atemnot.

Unerbrochen und tapfer wie im Leben sah er nach schmerzreichem Krankenlager seiner Erlösung entgegen. Ergreifend seine letzten Worte: „Das geht nicht vorbei, das ist das Ende, aber es ist nicht schwer.“

An seinem Todestage erschien in den „Alpen“ sein Aufsatz über die Nordwand des Mittagshorns, der ausklingt in den Schmerz um die am Nanga Parbat gefallenen Freunde. Nun ruht auch er aus von seinen Fahrten. Sein Grab grüßen von ferne die Steilwände des Berner Oberlandes, die er so oft bezwungen. In der Sektion wird er immer fortleben unter denen, die Vorbild sein müssen für unser Streben, für unser Ziel.

Klaus Mardersteig

Der 16. Stikurs der ASM.

Eine gesetzliche Regelung berechtigte die Berufsskilehrer Oberammergaus, uns bei unserer Ankunft zu erklären, wir dürften keine Skikurse mehr abhalten. Man hatte uns aber erst mit unsern 40 Kursteilnehmern Quartier machen lassen. Nach langen unerfreulichen Verhandlungen, bei denen uns Herr Prof. Dr. T. v. Lanz zur Seite stand, wurde schließlich erreicht, daß wir diesen letzten Kurs in der bisherigen Form abhalten konnten, nachdem wir die finanzielle Ausbeute den Skilehrern Oberammergaus zugesichert hatten. Man hat hier eine Rechtslage in wenig anständiger Weise gegen uns ausgenutzt, gegen die wir machtlos waren. Die Kurdirektion, die bei den Verhandlungen anwesend war, hat es nicht für nötig gehalten, der Sektion beizustehen, obwohl es in ihrer Macht stand. Eine moralische Verpflichtung der ASM. gegenüber, die 15 Jahre lang durch ihre Kurse Skiläufer nach Oberammergau gebracht hatte, schien man nicht zu empfinden.

Wir fühlten aber die Verpflichtung, diesen letzten Kurs mit Anstand und Würde durchzuführen. Der Schnee war günstig. Es war allerbeste Stimmung auf den Übungshängen und bei den Abendveranstaltungen. Es wurden zwei Touren auf Starnberger Hütte und Aufacker unternommen. Auch der traditionelle Abfahrtslauf fehlte nicht.

So verlief dieser letzte Oberammergauer Stikurs der ASM. fröhlich und ereignisreich wie immer. Die Haltung der Oberammergauer haben wir zur Kenntnis genommen.

Dem Stikurssekretär K. W. Daiser sei hier herzlich gedankt.

Walter Schetelig

Bericht des Kassenwartes

Es ist uns eine angenehme Pflicht, dem Hauptauschuß nach der Feblanzeige des vorigen Jahres heuer für die stattliche Fahrtenbeihilfe von 445.— RM. zu danken. Ebenso erfreulich waren wieder die Zuwendungen einer Reihe von Mitgliedern anlässlich der Beitragszahlung, des Herrn Kapitänleutnants Ehrensberger und der Firma Soennecken u. Co. (Herr Troger), deren Namen schon seit einer Reihe von Jahren diese Stelle zieren.

Größere Aufwendungen erforderte heuer unser Projektionsapparat, der gründlich überholt wurde. Die Bernadeinhütte erfuhr neben gründlichen Ausbesserungen an ihrem Äußeren, die die Kasse jedoch nicht belasteten, eine wesentliche Verschönerung und

Erneuerung in ihrem Innern. Ein Jahresbericht erschien im abgelaufenen Jahr nicht im Druck. Ein Teil des Überschusses ist für diesen Zweck im kommenden Jahr reserviert. Erfreulich wirkte sich auch kassenmäßig die Änderung des Sektionslokales aus.

gez.: Glaser

Kassenbericht für das Jahr 1933/34

Einnahmen	M		Ausgaben	M	
	ℳ	₰		ℳ	₰
Beiträge für Hauptauschuß	506	20	Beiträge für Hauptauschuß	595	—
Beiträge für Sektion	1081	—	Zeitschrift 1934	192	50
Zeitschrift 1934	182	—	Verwaltungskosten	218	07
Aufnahmegebühr	7	—	Beiträge	77	20
Ehefrauen-Beiträge	37	—	Lokalmiete	99	—
Sektionszeichen	6	—	Fahrtenbeihilfe	565	—
Beitragsrückstände	159	80	Veranstaltungen	121	30
Bernadeinhütte	39	50	Vortragswesen	217	25
Fahrtenbeihilfe und Spenden	505	30	Bücherei	33	88
Darlehens-Rückzahlungen	204	80	Bernadeinhütte	89	44
Bankzinsen	271	40	Darlehen	260	—
			Sonstiges	3	—
			Ausrüstung	70	—
			Bankspesen	5	75
			Überschuß	452	61
	RM.	3000		RM.	3000
		—			—

Vermögensaufstellung am 30. November 1934

Aktiva	M		Passiva	M	
	ℳ	₰		ℳ	₰
Bargeld	670	29	Vermögen des Hüttenbauvereins	872	80
Postsch.-Guthaben	350	79	Vermögen der Sektion	5225	48
Bank-Guthaben	332	—			
Darlehens-Außenstände	425	20			
Pfandbriefe nom. RM. 4500,—	4320	—			
	RM.	6098		RM.	6098
		28			28

Geprüft und richtig befunden:

gez.: Ferd. Troger
gez.: K. Wiemers

Bücherei 1934

Der Betrieb der Bücherei hielt sich in den bisherigen Bahnen. Der augenblickliche Bestand von 601 Werken setzt sich zusammen aus:

	Bestand Ende 1934	(Vorjahr)	Neuerwerb durch
A Ehrensberger Stiftung	67	(67)	9 Kauf, 1 Stiftung
B Technik	58	(50)	8 Stiftung
C Karten	240	(200)	19 Stiftung
D Führer	149	(130)	10 Stiftung
E Zeitschriften	87	(87)	—

Die Bücherei wurde im abgelaufenen Jahre um Karten, Führer und Bücher vermehrt. Aus der alljährlichen Stiftung von Herrn Geheimrat Ehrensberger, Traunstein, wurde nur ein Buch neu zugeführt, während der größte Teil in Führer und Karten angelegt wurde. Außerdem kamen wertvolle Führer und Karten durch die Stiftung der Eltern unseres Heinz Mittasch dazu. Der Hauptauschuß bedachte uns in gewohnter Weise mit je einem Stück seiner Veröffentlichungen und überwies uns zur Fortsetzung auch wieder die Zeitschrift des SAC. „Die Alpen“. Eine größere Anzahl von Schwestersektionen des D. u. Oe. Alpenvereins und andere alpine Vereine haben der Sektion ihre Jahresberichte und Veröffentlichungen übersandt. Für alle diese Spenden sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Die Benützung der Bücherei hielt sich wie im Vorjahre in engen Grenzen. Bei einem Bestand von insgesamt 601 Werken am Jahresende wurden von 33 Entleibern 60 Werte entliehen. Vermißt werden:

- A 8 aus Ehrensberger Stiftung
- B 4 aus Technik
- C 29 Karten
- D 18 Führer

Nachdem Gemeinnutz vor Eigennutz geht, wäre es wünschenswert, daß dieser Grundsatz auch in der Bücherei zur Geltung käme und die seit langer Zeit in „Privatbesitz“ übergebenen Bücher und Karten allen Sektionskameraden wieder zugänglich gemacht werden.

v. Lanz

Bericht des Lichtbildwartes 1933 und 1934

Für die Sammlung wurden 6 neue Kästen angeschafft. Hierfür danken wir ganz besonders unserem Ferry Troger, der seine alljährliche Stiftung für Photoarbeiten zum großen Teile dafür zur Verfügung stellte.

Um in Zukunft Ordnung in der Sammlung halten zu können, wurde eine Kartei angelegt, die allein zum Suchen von Aufnahmen verwendet werden soll.

Ergänzungsbedürftig, nach gründlicher Ausmerzung schlechter Dias, sind die Gebiete: Zillertaler, Rißbüehler, Öztaler, Stubaier, Loferer, Berchtesgadener, Steinernes Meer, Julische Alpen, Karawanken, Ortler, Civetta, Brenta, Pala.

Ich bitte alle, die glauben geeignete Photos, aus allen Gebieten, für unsere Sammlung zu haben, mir Abzüge zuzusenden. Diese werden bestimmt zurückgeschickt! Erst nach Ansicht können Lichtbilder bestellt werden! Nach eigenem Ermessen angefertigte Dias können nur als „Stiftung“ angenommen werden. Wir bekommen sonst zuviel Bilder mehrfach.

Unsere Sammlung soll vor allem auch die „Geschichte“ der Sektion widerspiegeln. Daher sind besonders begehrt: Aufnahmen für unsere ganz beachtliche „Galerie schöner Männer“. Hier sind Taten unserer pfundigen Burschen „in allen Lebenslagen“ festgehalten.

Neu kamen hinzu 125 Dias: Bilder aus Sertener, Zillertaler, Karwendel, Wetterstein, Tannheimer und „Galerieaufnahmen“.

Zum Andenken an unseren Alfred Drexel habe ich ein Album aus Aufnahmen der Nanga Parbat-Expedition zusammengestellt.

Heinz Barth

Bericht des Fahrtenwartes 1934

War die Gipfelausbeute schon im Vorjahre zurückgegangen, so konnten wir auch im letzten Jahre noch keinen Anschluß an die Rekordjahre 1930/31 bekommen. Schuld daran ist einerseits wie schon im Vorjahre die Grenzsperr, die uns unser Betätigungsfeld in Tirol verschloß und uns den Zutritt zu unserer Leih-Hütte versperrte; andererseits war es der mehr oder weniger verregnete oder verschneite August — der ja als Serienmonat hauptsächlich für größere Fahrten in Betracht kommt —, der eine größere Anzahl an besseren Turen verhinderte.

Wenn aber trotz dieser Schwierigkeiten und trotz Geldknappheit eine stattliche Zahl guter Fahrten, zum Teil sogar Neuturen zu verzeichnen sind, so zeugt das von echtem USM.-Geist, der nach wie vor in unseren Reihen lebendig ist.

Im Winter war Ortler, Bernina, Bergell das Ziel größerer Fahrten. Hier ist die 3. Winterbegehung des Biancogrates und die 1. Begehung der Bernina-Nordost-Wand zu erwähnen.

Bei den sommerlichen Turen finden wir die 11. Begehung der Hochblaffen-Nordost-Wand und die 2. Durchsteigung der Südost-Kante des Gr. Törlwieskopfes im Hochkönig. In den Dolomiten wurde die Schleierkante begangen, während die direkte Westwand des Al. Watzmannes zweimal durchstiegen wurde. Ebenso wurde die Musterstein-Südwand auf der Spindler-Kubaneck-Kante zweimal begangen. Im Frühsommer wurde trotz ungünstiger Verhältnisse die Mittagshorn-Nordwand im Berner Oberland erstmals durchklettert. Größere Fahrten im Berner Oberland und Wallis standen im August ganz im Zeichen winterlicher Neuschneemassen. Schwere Herzen mußten bessere Sachen auf spätere Jahre verschoben werden.

1375 Gipfel nennen die Fahrtenberichte, davon fallen die meisten in den Winter. 136 Berichte wurden abgegeben, darunter leider 55 Seblanzeigen. Ich hoffe, daß die Betreffenden ihren ungestümen Auftrieb auf das kommende Jahr verschoben haben.

Lud. Kaderschadt, 1. Fahrtenwart



Führungsfahrten

wurden in der Zeit vom 1. November 1933 bis 31. Oktober 1934 folgende ausgeführt:

Nr.	Datum	Bergfahrt	Führer	Teilnehmerzahl
1.	12. 2. 34	Westl. Karwendelspige.	Schetelig	2
2.	20. 5. 34	Hoher Gaif — Blaffen- spige ∨ Blaffen- spige N.-O.-Wand,	Barth	1
3.	31. 5. 34	Musterstein S.-Wand (Klammer-Nieberl ↑ ∨)	Barth	1
4.	31. 5. 34	Musterstein S.-Wand (Klammer-Nieberl)	Kaderschadt	1
5.	1. 6. 34	Dreitorspige O.-Wand	Barth	1
6.	1. 6. 34	Dreitorspige O.-Wand	Kaderschadt	1
7.	2. 6. 34	Musterstein S.-O.-Wand (Clement Schöffler)	Kaderschadt	1
8.	2. 6. 34	Musterstein S.-O.-Wand (Clement Schöffler)	Barth	1
9.	3. 6. 34	Dreitorspige O.-Wand	Kaderschadt	1
10.	3. 6. 34	Dreitorspige O.-Wand	Barth	1
11.	17. 6. 34	Hochwanner N.-Wand	Kaderschadt	1
12.	17. 6. 34	Hochwanner N.-Wand	Barth	1
13.	15. 7. 34	Dreitorspige O.-Wand	Kaderschadt	1
14.	22. 7. 34	Hoher Gaif — Blaffen- spige — Hochblaffen (Blaffenkrat)	Barth	1

1. Fahrtenwart: Lud. Kaderschadt.

Fahrtenberichte der Mitglieder

vom 1. November 1933 bis 31. Oktober 1934

Winter: 1. November bis 30. April. Sommer: 1. Mai bis 31. Oktober.
N = Norden, O = Osten, W = Westen, S = Süden, (S) = Skitour,
* = mit Führer. Fahrten, die an einem Tage gemacht wurden, (sind durch
Strich verbunden. Höhengrenze 2000 m. Zwischen 1500 und 2000 m nur
schwierige Kletterfahrten (Stifahrten nur in der Übersicht).

Die Wegführungen in Klammern () bedeuten Aufstieg und Abstieg. Wenn
nur eine Wegführung erwähnt ist, bedeutet sie den Aufstieg.

A. Ehrenmitglieder

Herbert Eichhorn:

Winter: Feldernjöchl (S), Bieberwierer Scharte (S), Tengatörl (S), Alpspizze (S).

Sommer: Daniel — Upspizze, Kreuzspizze—Kuchelbergkopf—Kuchelbergspizze, Schellschicht — Kreuzspizgl.
5 Skigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Erwin Hoferer:

Winter: Hochalmfattel (S), Höllentorkopf — Osterfelder Kopf (S), Karwendelspizze (S), Piz Sol (S), Vorab-N-Gipfel—Vorab-S-Gipfel (S).

Sommer: Eggner Joch (S), Allalinhorn (S), Strahlhorn (S), Punta Gnifetti (S), Mönch (S), Geißelstein, Kampenwand, Hörndlwand, Kaufberg, Rotpalfen—Kleinfalter—Hochfalter, Partenkirchner Dreitorpizze NO-Gipfel — N-Gipfel — W-Gipfel, Alpspizze, Watzmann-N-Spizze (A O-Wand) — Watzmann-Hoched, Hoher Gais (A O-Grat), Leonhardstein, Gr. Mühlsturzhorn (A S-Kamin) — Stadelhorn.
23 Skigipfel unter 2000 Meter.

B. Ortsanwesende Mitglieder

a) Endgültige Mitglieder:

Georg Aurnhammer:

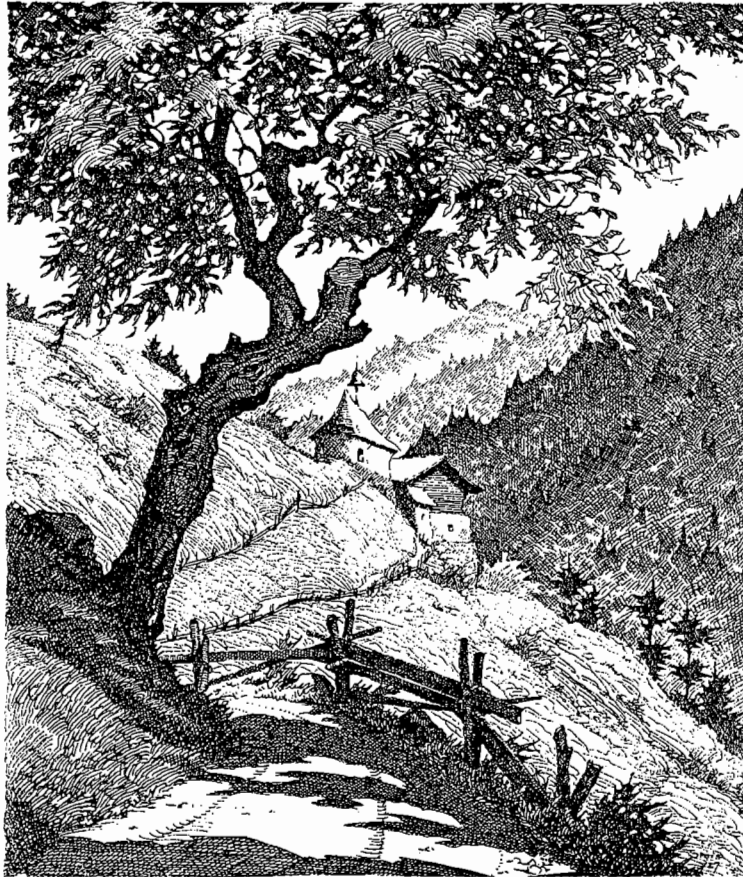
Winter: Westl. Karwendelspizze (2 mal, S).

Sommer: Al. Warenstein (über Mandl), Alpspizze, Tiefkarspizze (A W-Grat).
13 Skigipfel unter 2000 Meter.

Heinz Barth:

Winter: Grieskarscharte (S), Westl. Karwendelspizze (2 mal, S), Alpspizze (S), Grieskarscharte — Hochblaffen (Schneerinne) (S), Alpspizze — Latschentopf (S), Osterfelder Kopf (S), Längensfelder Kopf (S).

Sommer: Hoher Gais — Blaffenpizze (V NO-Wand), Musterstein (A SO-Wand, Clement Schöfer), Dreitorpizze (A O-Wand), Dreitorpizze (A O-Wand), Hochwanner (A N-Wand, Distel-Route), Alp-



spitze, Musterstein (A W=Grat), Blässengrat: Hoher Gais — Blässenspitze — Hochblaffen, Strahleggorn, Ob. Mönchjoch (2 mal), Mönch=SO=Grat, Jungfrau, Simseraarnhorn (N=Grat), Grüneahorn — Groß=Grünhorn (S=Grat) — Grüneahorn, Neues Weistor, Neue Weistorspitze (A SO=Wand) — Sillarhorn — Jägerhorn, Monte Rosa: Punta Gnifetti — Signalkuppe, Matterhorn.
23 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Hans Baumann:
5 Stigipfel unter 2000 Meter.

Herberto Belfer:
Winter: Westl. Karwendelspitze (2 mal, S), Hs. Dschümels (S), P. Glüschaint (S), P. Kofeg (S), Sellapaß (S), Bellavistafarte (S).
Sommer: Alppitze, Dreitorspitze (N=Wand), Hochwanner (N=Wand), Strahleggorn.
14 Stigipfel unter 2000 Meter.

Georg Bohnstedt:
Winter: Alppitze (S), Hochblaffen (Schneerinne), Cima Marmotta — Westl. Veneziuspitze (S), Westl. Veneziuspitze, Cevedale (S), Hint. Schönsteinspitze — Cevedalepaß (S), Königspitze — Cevedalepaß (S), Cevedale — Palon della Mare — Cevedale — Eisepaß (S), Ortler (A Y Hint. Grat), Eisepaß — Cevedalepaß — Monte Pasquale (S), Punta die San Matteo (S), Piz Tresero (S), Monte Livrio (S).
Sommer: Westl. — Mittl. — Westl. Kirch, Pflanzenstein (A Y W=Platte)
4 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr.-Ing. Hans Bomke:
Sommer: Widderstein, Schusser, Dreitorspitze NO=Gipfel.

Dr. Theodor Brunner:
Winter: Dürnstein (S), Anallkopf (S), Gaislar (2 mal, S), Kl. Dürnstein (S), Anallkopf (S), Strudelkopf (S).
Sommer: Wörner.
5 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Hans Fromherz:
Sommer: Ruchenköpfe, Kl. Warenstein (A Mandelkamin, Y W=Grat).

Hermann Glaser:
Winter: Osterfelder Kopf — Alppitze (S), Westl. Karwendelspitze (S).
Sommer: Piz Morteratsch, Kl. Surkaborn, Gr. Surkaborn.
9 Stigipfel unter 2000 Meter.

Hasso von Gizycki:
Winter: Alppitze—Bernadeinwandkopf (S), Westl. Karwendelspitze (S).
Sommer: Hühnerspiel — Pinserjoch, Auenjoch Schlern, Kl. Farnedaspitze (A Y W=Weg), Mittagscharte, Geißelstein (A O=Wand), Kiefferkogel, Dreitorspitze NO=Gipfel (A O=Wand, allein), Musterstein (A S=Wand, Y W=Grat) — Bayerländerturm (A O=Wand, Y W=Grat), La Varella — La Paroma, Suorkla, Kl. Finne (A Y S=Wand), Gr.

Finne — Paternsattel, Sorc. Becco di Mizzodi, Passo — Cima Rosetta, Cimone della Pala (A W=Grat, Y Darmstädter Weg), Cima Rosetta — Passo di Ball.
4 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. August Hennig:
Sommer: Kl. — Gr. Mühlsturzhorn — Stadelhorn — Wagendrischlhorn — Gr. — Kl. Häuselhorn.

Robert Höfflin:
Winter: Alppitze (S), Piz Mortel (S), Piz Lucendo (S), Piz Palù O=Gipfel — N=Gipfel (S).

Dr. med. Hans von Hoeflin:
Winter: Westl. Karwendelspitze (2 mal, S).
Sommer: Große Tschierspitze, Rosengartenspitze (A N=Grat) — Sensterturm (A Y W=Wand), Rosengartenspitze (A S=Grat, Y N=Grat).
5 Stigipfel unter 2000 Meter.

Ulf Jansen:
Winter: Westl. Karwendelspitze (2 mal, S), Piz del Lei Alb (S), Is Giumels (2 mal, S), Pizzo Sella (S), Glüschaint (S), Kofeg (Schneegipfel) (S), Sellapaß (S), Bellavista (S), Palù-O=Gipfel (S), Monte Siffone (S), Cima di Rosso (S), Biancograt und Biancogipfel (3. Winterbegehung, Abstieg von der Berninasharte, 1. Begehung), Wormser Joch (S).
10 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Titus von Lanz:
Winter: Westl. Karwendelspitze (S), Ochsenhofer Köpfe—Grünhorn (S), Guntlispitze (S), Höferspitze (S), Guntlispitze — Gamsfuß (S), Guntlispitze (S), Höferspitze (S), Didamskopf — Hornbacher Joch — Sterzeljoch (S), Grünhorn (S), Westl. Karwendelspitze (S).
Sommer: Musterstein, Wörner — Ostl. — Mittl. Großkarspitze, Tiefkarspitze (A Y W=Grat).
7 Stigipfel unter 2000 Meter.

Maximilian Freiherr von Leonrod:
Winter: Osterfelder Kopf (5 mal, S), Alppitze (S), Westl. Karwendelspitze (2 mal, S), Schöttelkarspitze (S).
10 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Karl Lukas:
Winter: Osterfelderkopf (S).
2 Stigipfel unter 2000 Meter.

Heinz Moll:
Winter: Alppitze (S), Höllentalkopf (S), Osterfelder Kopf (S), Westl. Karwendelspitze (S).
5 Stigipfel unter 2000 Meter.

Oskar von Morett:

Sommer: Frieder — Friederspizze, Stiffler Joch — Dreisprachenspizze — Monte Livrio — Naglerspizze — Vitellijoch, Monte Scorzuzzo, Campo piccolo — Dosso di pecora, Tschengelscher Hochwand, Piz Umbrail, Piz Terza (Urtiola), Piz Sesvenna.

Dr. S. Obpacher:

Sommer: Chionistra (Mount Olympus auf Cypern).

Ludwig Raderschadt:

Winter: Alppizze (S), Mauerschartentopf (S), Osterfelder Kopf (2 mal, S), Westl. Karwendelspizze (S), Brunnenkopf (S), Sonnenjoch (2 mal, S), Hüttenkopf (S), Torhelm (2 mal, S), Gr. Galtenberg (S), Sonnenjoch — Niederjoch (S), Piz del Lej Alb, Is Stumels 1., 2., 3. (S), Pizzo Sella (S), Glüschaint (S), Piz Roseg (S), Sellapaß — Passo Corinelli (S), Passo Sasso Posso (S), Bellavista (S), Piz Palü (S), Monte Bianco (A Biancograt, 3. Winterbegehung, V Bernina-NO-Wand, 1. Begehung, Piz Bernina (allein, S), Passo del Torno (S), Monte Siffone — Cima di Rosso (S), Wormser Joch (S).

Sommer: Hoher Gais — Blaffenpizze (V NO-Wand), Alppizze, Musterstein (A S-Wand, Klammers-Tiebers), Musterstein-W-Grat, Musterstein (A SO-Wand), Dreitorpizze (A O-Wand, 3 mal), Hochwanner (A N-Wand), Strahleggshorn, Mönch (A O-Grat), Jungfrau, Ob. Mönchjoch (2 mal), Finsteraarhorn (N-Grat), Grünschhorn — Gr. Grünschhorn (S-Grat) — Grünschhorn, Neue Weißtorpizze (SO-Wand) — Villarhorn — Jägerhorn, Punta Gnifetti — Signalkuppe, Matterhorn. 9 Stigipfel unter 2000 Meter.

Walther Schetelig:

Winter: Westl. Karwendelspizze (4 mal, S), Alppizze (S), Hochblaffen (Schneerinne) (S).
10 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dipl.-Ing. Bruno Schleußner:

Winter: Westl. Karwendelspizze (S), Hundstodsharte (S), Juntensee-tauern (S), Breithorn (S), Niederbrunnfulzenkopf (S).
Sommer: Boßlarkopf, Nädelegabel — Hochfrotzpizze.
3 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr.-Ing. Heinz Wagner:

4 Stigipfel unter 2000 Meter.

Rudolf Wiemers:

Winter: Gemseregg (S), Käseregg (S), Hinteregg (S), Alppizze (S), Osterfelder Kopf (S), Karwendelspizze (S), Matthishorn (S), Ortlinas-Jurka (S), Gr. Weißhorn (S), Weißfluh (S), Piz Sol (S), Spizmeilen (S), Procklamm (S), Felderntreuz (S), Reisende Lahnspizze (S),
Sommer: Karwendelspizze, Piz Lucendo, Piz Palü-O-Gipfel, Piz Palü-Hauptgipfel, Stägerhorn, Pergauer Weißhorn, Cheder Soet, Schönberg, Mauerschartentopf.
15 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Carl Jenker:

Sommer: Piz Boval, Craft Agüzza-Sattel, Nädelegabel.
1 Stigipfel unter 2000 Meter.

b) Vorläufige Mitglieder:

Manfred Ucker:

Winter: Alppizze (S), Westl. Karwendelspizze (2 mal, S).
Sommer: Musterstein-SO-Wand, Hoher Gais — Blaffenpizze (V NO-Wand).
3 Stigipfel unter 2000 Meter.

Alfred Kalter:

Sommer: Dreitorpizze-NO-Gipfel (O-Wand), Musterstein-SO-Wand, Dreitorpizze-NO-Gipfel (SO-Wand), Hochwanner (A N-Wand, Distel-Route), Hoher Gais-Blaffenpizze-Hochblaffen, Feldunrothorn, Serra Neire, Pigne de la Ler-Aiguilles de la Ler (3 Gipfel, Traversierung), Grand Cornier-Bonquetins (4 Gipfel)-Pigne de la Ler, Dent des Koffes-Pointe de Bricolla, Mont Miné-Sattel, Dent Nord de Bertol-Dent Nord des Bonquetins, Dent Blanche S-Grat, Dent d'Hérens-Tête de Valpelline, Täschhorn-Dom (Traversierung), Nadelgrat: Lenzspizze — Nadelhorn — Stecknadelhorn — Stäberghorn — Dürrenhorn, Weißhorn-O-Grat, Matterhorn (Hörnligrat), Arbengrat: Arbenhorn — Obergabelhorn — Wellenkuppe, Tête Blanche — Col de Bertol.

Hermann Reddemann:

Sommer: Dreitorpizze (A O-Wand, 3 mal), Dreitorpizze (A SO-Wand), Dreitorpizze (A O-Kante), Bayerländerturm (A SO-Kante, allein, 2 mal), Bayerländerturm (A O-Wand), Musterstein-S-Wand (Spindler-Kubanel, 2 mal), Musterstein-S-Wand (Spindler-Wolf), Geißelstein-S-Wand, Geißelstein-O-Wand, Hochblaffen (Schneerinne), Hochblaffen über Blaffenrat, Alppizze (S-Grat), Cimone de la Pala über NO-Grat, Pala di San Martino über Altezianograt, Pala di San Martino SW-Kante (2 mal), Campanile di San Bartolomeo am Val-di-Roda-Kamm (Engel-Kamin), Cima de la Madonna (A Schleier-Kante, V Winkleramin), Ortler (A Payerweg), Ortler (A Payerweg, V Hintertgrat), Rosetta (4 mal).

C. Auswärtige Mitglieder

Dipl.-Ing. Fritz Aign:

Winter: Hahnenköpfl (4 mal S), Hähleköpfl (S), Ochsenhoferköpf (S), Pellingerköpfl (S), Ob. Gottesackerwände (S).
2 Stigipfel unter 2000 Meter.

Johannes Paul Becker:

Winter: Piz Boé (S), Belvedere (S), Marmolatabütte (S), Cadinspizze (S), Ombrettapaß (S), Marmolatabarte (S).

Dr. Erich Günther Blau:

Winter: Wetterwandek (S), Schneefernerkopf (S).

Sommer: Dreitor Spitze (O-Wand), Bayerländerturm (O-Wand), Musterstein (W-Grat).

16 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Hein Volte:

Winter: Osterfelder Kopf (4 mal, S).

3 Stigipfel unter 2000 Meter.

Fritz Burkhardt:

Winter: 5. Watzmannkond — Watzmannscharte (S), Schneibstein — Reinersberg — Schlunghorn (S), Hoher Göll (S), 3. Watzmannkond (S), Westl. Karwendelspitze (S), Stuibenspitze (S), Westl. Karwendelspitze (3 mal, S), Piz Sol (S), Spizmeilen — Weißmeilen (S), Prodamm (S).

Sommer: Mädelegabel, Suorkla Boval, Suorkla Crast Ugüzza.

5 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Rudolf Cordua:

Winter: Tschuggen (S), Hörnlhütte (S), Arosler Weißhorn (2 mal, S), Matthishorn (S), Weißfluh (S).

Karl Wilhelm Daiser:

Winter: Piz Alb (S), Giumels (S), Piz Sella (S), Glüschaint (S), Rosog (S), Bellavista-Gipfel (S).

Sommer: Musterstein (A V W-Grat), Musterstein-S-Wand (neu), Umrahmung des Leutascher Platts: Partenschneier — Leutascher (V S. v. Barthweg), Bayerländerturm (A O-Wand), Varella, Al. Zinne (A V S-Wand), Gr. Zinne, Passo Becco, Rosetta (4 mal), Cimone de la Pala (A NW-Grat), Pala di San Martino (A V O-Grat), Pala di San Martino (A SW-Pfeiler, V O-Grat), Passo di Ball.

17 Stigipfel unter 2000 Meter.

Franz Defregger:

Winter: Osterfelder Kopf (S), Alpspitze (S), Westl. Karwendelspitze (4 mal, S).

Sommer: Cima lago nero (b. Rittnerhorn), Alpspitze.

4 Stigipfel unter 2000 Meter.

Karl Dörner:

Sommer: Kotspitze, Gr. Daumen, Geishorn, Raubhorn (A V N-Grat), Pfannenholz, Schnef.

3 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Eberhard Eder:

Winter: Gamseregg (S), Käferegg — Hinteregg (S), Westl. Karwendelspitze (2 mal, S), Piz Sol (S), Spizmeilen — Weißmeilen — Prodamm (S), Maskentamm (S), Felderkopf — Reizende Lahnspitze (S).

Sommer: 5. Watzmannkond, Gr. Palfelhorn — Sigerethkopf.

28 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Rudolf Engel:

Winter: Monte Rosa: Dufourspitze (S), Signalkuppe (S).

Sommer: Jostedalbreen, Faulhorn, Jungfrau, Nethorn, Col de Fenêtre, Grandes Jorasses.

Dr. Albert Friede:

Winter: Venetiaspitze (S), Suldenspitze (S), Madritschspitze (S), Eis-seepaß (S).

Dipl.-Ing. Karl Garternicht:

Winter: Nebelhorn (S), Daumen (S), Kreuzspitze (S), Hochvogel (S), Himmeleck (S).

Sommer: Trettach-W-Wand, Hoher Gais — Blassenpitze — Hochblaffen, Hochblaffen (A NW-Wand, 11. Begehung), Zwölfer, Gr. Wazenstein, Hint. Warenstein, Windhaspel, Schönckspitze, Schönanger Spitze, Nördl. Riffelspitze, Südl. Riffelspitze, Riffeltorkopf.

34 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Gloel:

Winter: Friederspitze — Frieder — Friederspitze (S).

Sommer: Alpspitze (7 mal, S), Friederspitze — Frieder (S), Säuling, Schellschicht (2 mal), Nebelhorn — Westl. Wengenkopf, Entschenkopf — Grundkopf — Nebelhorn, Gr. Seetkopf (3 mal), Ostl. Wengenkopf — Gr. — Al. Daumen, Schochen — Al. Seetkopf, Westl. Wengenkopf — Laufbichler Kirche, Ostl. — Westl. Pfannenholz — Al. — Gr. Daumen, Al. Seetkopf — Schochen — Lachenkopf — Laufbacher Eck, Hochvogel — Kreuzspitze, Kreuzkopf, Fuchsler-A-Spitze — Kesselspitze, Glasfelderkopf, Salober — Laufbacher Eck, Grundkopf — Nebelhorn, Westl. Wengenkopf, Kreuzspitze — Ruchelbergkopf — Ruchelbergspitze, Hochplatte-O-Gipfel — Hochplatte-Haupt-Gipfel.

60 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Emil Gretschmann:

Winter: Mittelhorn, Blauflüh, Hochtäligrat, Riffelhorn, Breithorn, Al. Matterhorn, Theodulhorn.

Friedrich Gudden:

8 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Hugo Hamberger:

Sommer: Hoher Göll, Hohes Brett, Achenkopf, Watzmann-Hoched, Watzmann-N-Gipfel, Watzmann-S-Gipfel, Norwegen: Galdböppig, Keylhaus Topp, Durchquerung von Lappland von Abisko bis Saltoluotta. Kebnekaise (A V Ostaledan).

30 Stigipfel unter 2000 Meter.

Gerhard Hannemann:

Sommer: Plattenkogel, Arbestögerl, Wimmerscharte — Bärenbadtörl, Zillerplattenpitze, Gamscharte — Kogstarscharte — Kogkopf, Außer Ertens — Gamsköpfel.

Dr. Otto Zaun:

Winter: Osterfelder Kopf (2 mal, S).

4 Skigipfel unter 2000 Meter.

Fr. Fritz Heinze:

Winter: Gareiser Joch (S), Schönberg (2 mal, S), Bettlerjoch (S).

Sommer: Biberkopf — Hochrappentopf, Steinschartentopf — Bodlarkopf — Mädelegabel, Kreuzack — Rauback, Himmeleck, Hochvogel, Laufbacherack.

1 Skigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Hans Kämmerer:

Winter: Alpspizze (S), Schneefernerkopf (S), Wetterspizze (S).

Sommer: Biberkopf — Hochrappentopf, Hohes Licht — Bodlarkopf — Mädelegabel, Rauback — Kreuzack.

2 Skigipfel unter 2000 Meter.

Dr. med. Fritz Kaufmann:

Winter: Prinz-Umberto-Hütte (S).

Sommer: Matterhorn (Schweizer Grat).

Kurt Edler von Kiefling:

Winter: Osterfelder Kopf (2 mal, S).

Sommer: Kotpalsen — Kleinkalter — Hochkalter.

4 Skigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Lothar Knackstedt:

Sommer: Brunnsteinspizze, Kirchleispizze.

Dr. Otto Knözinger:

Winter: Osterfelder Kopf (S), Krottentopf (S), Hochplatte (S).

Dr. Friedrich Lamprecht:

Winter: Hoher Isen — Hahnenköpfe (S), Kanzelwand — Fellhorn (S), Hählekopf — Pellingertköpfe — Didamskopf (S), Nebelhorn, Punta Venerocculo (S), Lobbia Alta (S), Adamello — Corno Müller — Corno Bianco (S), Carè Alto (S), Cresta delle Croce (S), Doffon di Genova (S), Presenapass — Paradisopass (S).

Sommer: Pierre a voir, Bella Tola (SO- und NW-Gipfel), Arrete de Sorebois — Saffeneire, Col de Riedmatten, Col de la Mair, Mont Fort, Grand Tavé, Pte. Heilbronner (3 mal), Dent du Géant, Mont blanc (von Italien Dôme-Gletscher), Mont della Sare — Testa Bernarda — Testa di Trouche, Mont Mort, Chenalette — Jie de Drona — Pte. de Lazerandes, Pte. de Chèvres — Bonhomme.

7 Skigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Adolf Lenz:

Winter: Grödner Joch (S), Piz de Sella (S), Piz Ciaulung (S), Col Rodella (S), Laco di Sedaja (S).

Dr. Ing. Eberhard Liebau:

Sommer: Castor: Betempshütte (A Zwillingsspaß — Castor, γ Selirhorn — Selirjoch — Betempshütte), Eysammüberschreitung (A Betempshütte — Selirjoch-W-Gipfel — Haupt-Gipfel, A Eysjoch — Betempshütte).

Heinz Mollier:

Winter: Rinfennock (S), Schoberriegel — Gruft — Kaserhöhe — Berettshöhe — Gr. Speilkofel (S), Kilnprein (S).

Sommer: Al. Watzmann (A dir. W-Wand).

4 Skigipfel unter 2000 Meter.

Heinrich Moor:

Sommer: Schafberg — Schwarzhorn — Wielehorn von S, Petersgrat, Nutthorn (A γ S-Grat), Hamschilücke — Büttlassenlücke — Hamschilücke, Tschingelhorn (A γ erst über den Petersgrat, dann von S), Überschreitung: Col de Ler — Pigne de la Ler (A γ N-Grat) — Aiguilles de la Ler S-Gipfel — N-Gipfel — A-Gipfel (über den Grat), Bonquetin 2. Gipfel — 3. Gipfel — Grand Cornier (N-Grat) — Bonquetin 4. Gipfel — 3. Gipfel — 2. Gipfel — 1. Gipfel — Pigne de la Ler (Überschreitung), Dents des Rosses N-Gipfel (A O-Flanke, γ S-Grat — Dents des Rosses S-Gipfel (A N-Grat, γ S-Grat) — Pointe de Brivolla (γ Col de Brivolla W-Kinne), Mont Miné-Sattel südlich des Gipfels (A W-Seite, γ O-Seite), Dent de Bertol (Überschreitung) — Dents des Bonquetins N-Gipfel (A N-Grat, γ S-Grat).

Günter Kollau:

Winter: Al. Disola, Westerspitze, Margitspitze, Warze, Sammel-Rothspitze, Tatra Spitze (2 mal).

Sommer: Al. Watzmann (A W-Wand), Gr. Warenstein (A Leirgrat).

Dipl.-Ing. Georg Pfleiderer:

5 Skigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Richard Piro:

Winter: Pordoijoch von Canazei (4 mal, S), Boéspitze (S), Sellapass (S), Belvedere (3 mal, S), Marmolata, Paschépass (S), Antermaier-Pass (S), Punta Vallaccia (S).

L. Pramberger:

Sommer: Blauberg, Hallserspitze, Kofstein — Buchstein, Kampenwand.

Dr. Hermann Rudy:

Winter: Fellhorn (S), Gr. — Al. Daumen — Nebelhorn (S), Grünhorn — Hählekopf (S), Osterfelder Kopf (S), Alpspizze (2 mal, S), Piz Safura (S), Kilbirizen (2 mal, S), Piz Grialetsch — Scalettahorn (S), Gletscher Ducan (S), Bühlenhorn (S), Müllsgrätli (S), Weißfluh (2 mal, S), Pischhorn (S), Fluela-Schwarzhorn — Kaduner Furka (S), Scalettahorn — Piz Grialetsch — Piz Safura — Kaduner Furka (S).

Sommer: Piz Palü (O-, N-Gipfel) (S), Bellavista (O-, N-Gipfel) (S), Hohes Licht, Bodlarscharte — Mädelegabel, Trettach-S-Wand (2 mal), Trettach-W-Wand.

16 Skigipfel unter 2000 Meter.

Dipl.-Ing. Fritz Rupprecht:

Sommer: Gamplespizze, Tschachau, Sittelenertopf, Loreatopf, Tschirgan. Alpjoch, Mutterkopf, Wetterspizze, Handschuhspizze — Wannle, Heiterwand-Gipfel, Aplestopf.

Dr. Fritz Schinle:

Winter: Valluga (S), Kalter Berg (S), Zuger Horn (2 mal S), Kriegerhorn (2 mal, S), Madlochspizze (S), Trittkopf (S), Mohnenflub (S), Rothorn (S), Hochlünzelspizze (S), Mondspizze (S).

Sommer: Braunarlspizze (2 mal), Hochlichtspizze (2 mal), Zuger Horn (7 mal), Zitterklaffen, Mondspizze, Patteriol.

12 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr.-Ing. Gerhard Schmitt:

Winter: Cevaledapaß (2 mal, S), Fürtele (2 mal, S), Madritschjoch (S), Eiskepaß (S), Madritschspizze (2 mal, S), Lima di dentro (S).

Sommer: Schartenspizze, Schönfleckscharte.

Dr. Hans Schneider:

Winter: Osterfelder Kopf (S).

Sommer: Nebelhorn, Al. — Gr. Seetopf — Laufbachered, Himmeled — Raubed — Kreuzed, Mutterkopf, Bockartopf — Steinschartentopf.

Dr. Karl Schuegraf:

Sommer: Hohe Salve, Totentirchl (A Fünferweg, Y Leuchsvariante, Schmitttrinne), Hint. Goinger Halt.

Dipl.-Ing. Hans Schurich:

Winter: Silberpfennig (S), Saaser Platze (S), Cevedale — Schöntaufspizze (S), Königspizze (S), Hochtarfeldertopf (S), Frigerkogel (S), Hochkönig (2 mal, S).

Sommer: Sonnblid (S), Hochkönig (S), Schared — Sonnblid (S), Hochnarr — Sonnblid (S), Samsleitentopf, Wetterwand, Gr. — Al. Reifhorn (NO-Kante, A SO-Kante, 2. Begehung), Gr. Törwieskopf, Salzburger Hochthron (A S-Wand), Al. Sieberhorn (A N-Wand, Y S-Wand), Tirolertopfe-W-Wand, Windlegergrat (SW), Gr. — Al. Bischofsmütze, Hohes Großwand (A S-Wand der SO-Kante, Ing. — Brausewetter-Kante, Y Ostl. Verbindungsgrat), Jahringkogel (A W-Wandriß, Y N-Wand), Torsäule (A direkte S-Schlucht), Sonnblid (S), Angerstein (A S-Kante, Y Depe-Kamin)

Dipl.-Ing. C. A. Schuster:

Winter: Kottfall (S), Pte. San Giovanni (S), Kalvan-Wand — Lifispizze (S), Mte. Cevedale (S), Suldenspizze — Eisfessspizze (S).

Werner Sell:

Winter: Nebelhorn (S), Gr. Daumen, Gr. Seetopf (S), Ostl. Wengentopf — Westl. Wengentopf (S).

Sommer: Hoher Gais — Blässenspizze — Hochblässen, Hochblässen-NO-Wand (1. Begehung), Zwölfer — Gr. — Sint. Warenstein — Windhaspel — Schöneckspizze — Schönangerpizze — Nördl. — Südl. Riffelspizze — Riffeltortopf.

2 Stigipfel unter 2000 Meter.

Karl Sippell:

Winter: Didamstopf — Häblekopf (S), Hoher Ifen (S), Häblekopf (S), Grünhorn (S), Nebelhorn — Gr. Daumen (S), Vanezfurta — Gletscher Ducan (S), Suorcla Fontauna (S), Piz Resch — Porta d'Eschia — Suorcla da Diluoch — Piz Porchabella (S), Piz Grialetsch — Scalettahorn — Kühalphorn (S), Piz Mufella (S).

Sommer: Gr. Krottenkopf (A N-Grat) — Raubed — Kreuzed, Monte Rosa (Überschreitung): Dufourspizze — Grenzspizze — Zumsteinpizze — Signalkuppe, Lyskamm-O-Gipfel (A O-Grat) — Übergang zum Lyskamm-W-Gipfel (Überschreitung O-W vom Lysjoch zum Felikjoch), Alppizze, Kleiner Wilder (A Y S-Grat).

3 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Hans Sped:

Sommer: Monte Ciridone.

Freiherr Helmut von Voithenberg:

Winter: Ochsenkopfscharte — Grünhorn — Steinscharte (S), Häblekopf (S), Ifen (S), Nebelhorn (S).

Dr. Max Wittwer:

Winter: Weißhorn (S), Hörnli (2 mal, S), Parpaner Schwarzhorn (S), Matthishorn (S), Weißflub (S), Parpaner Rothorn (S).

Dr. Ing. Alfred Wrba:

Winter: Hauser Kalbling (S).

Sommer: Planspizze (2 mal).

2 Stigipfel unter 2000 Meter.

Dr. Rudolf Jenker:

Sommer: Suorcla furley.

Dr. Helmut Joepffel:

Sommer: Höllentalspizzen.

Fahrtenübersicht 1934

G r u p p e	1500-2000 m		2000-3000 m		3000-4000 m		4000-5000 m		Insgesamt			Spinnereien	Gebirgshütten	Summe					
	S	W	WS	S	SS	W	WS	S	SS	W	WS				S	SS	W	WS	
I. Ostalpen																			
A. Nordl. Kalkalpen																			
Lechtaler Alpen	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12				
Allgäuer Alpen	8	1	4	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85				
Tannheimer Gebirge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4				
Zammergauer Alpen	65	116	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20				
Wetterstein	—	—	—	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	116				
Mieminger	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2				
Karwendel	—	—	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13				
Kofen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2				
Sonnwendgebirge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Bayerische Voralpen	10	256	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10				
Kaiser	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2				
Chiemgauer Voralpen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2				
Berchtesgadener Alpen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53				
Kißbühler Alpen	5	30	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12				
Leoganger Alpen	4	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30				
Steinernes Meer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1				
Dachstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4				
Loferer Steinberge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5				
Steinbohrer Schiefergeb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2				
Ebnstaler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3				
Zochschwab-Gruppe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3				
Kried. Gsteir. Kalkalpen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Summa	11	446	29	5	18	—	—	—	—	—	—	—	—	302	5	627	307	627	934

G r u p p e	1500-2000 m		2000-3000 m		3000-4000 m		4000-5000 m		Insgesamt			Spinnereien	Gebirgshütten	Summe				
	W	WS	S	SS	W	WS	S	SS	W	WS	S				SS	W	WS	
B. Zentralalpen																		
Khatifon	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Kerwall	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Silvretta-Gruppe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Orztaler Alpen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Stubai Alpen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Tuxer Alpen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Zillertaler Alpen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Hohe Tauern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Niedere Tauern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Summa	—	2	15	—	18	1	4	—	—	—	—	—	—	16	4	20	20	40
C. Südl. Kalkalpen																		
Seilgruppe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Ortlergruppe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Gröden Dolomiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Palagruppe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Fanesgruppe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Ampezzaner Dolomiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Septener Dolomiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Marmolata	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Kofengarten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Abamello	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Brenta	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Nörtsche Alpen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Summa	—	5	6	9	3	6	2	40	—	—	—	—	—	11	43	4	45	56

Gesamtübersicht 1934

G r u p p e	1500-2000 m		2000-3000 m		3000-4000 m		4000-5000 m		Insgesamt			Sommerfahrten	Winterfahrten	Gesamt						
	W	WS	S	SS	W	WS	S	SS	W	WS	S				SS	W	WS			
Julische Alpen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
Kalkaler Alpen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
Summa	—	—	18	—	30	16	4	2	48	—	—	—	34	4	2	78	38	80	118	
II. Westalpen																				
Berner Oberland	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wallis	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mont Blanc	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Münstertal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bergell	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Burgstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Churfirsten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bündner Alpen	—	—	9	2	19	6	11	2	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summa	—	—	29	3	42	83	13	2	51	35	10	—	3	147	26	2	96	173	98	271
Gruppe III.																				
Aufalpine Gebiete																				
Norwegen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwedisches Lappland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hohe Tatra	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schottland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	—	—	5	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

H ö h e n	Sommerfahrten	Winterfahrten	Zusammen
1500-2000 m....	11	448	459
2000-3000 m....	366	278	644
3000-4000 m....	121	103	224
4000-5000 m....	45	3	48
5000-6000 m....	—	—	—
über 6000 m....	—	—	—
Summa	543	832	1375

G e b i e t e	S	W	Gesamt
Ostalpen.....	307	627	934
Zentralalpen.....	20	20	40
Südliche Kalkalpen.....	38	80	118
Westalpen.....	173	98	271
Aufalpine Gebiete.....	5	7	12
Summa	543	832	1375



Wegbeschreibungen

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Für den Inhalt der Berichte sind die einzelnen Verfasser verantwortlich.
Die Namen unserer Mitglieder sind durch Sperrdruck hervorgehoben.

Neue Anstiege

Nesthorn-Nordwand, 1. Begehung Sommer 1933 durch
Alfred Drexel und Begleiter.

Genauer Bericht, soweit bekannt, nicht vorhanden. S. B.

Bernina-Nordostwand, 1. Durchsteigung am 28. März
1934 durch Ulf Jantzen und Ludwig Kaderschadt.

Diese Wand wurde im Anschluß an die 3. Winterbegehung des Bianco-
grates (27. März) im Abstieg begangen.

Von der Berninascharte senkrechter Abstieg über die 600 m hohe Eiswand
(durchschnittliche Neigung 55—60°); hierbei mußten etliche Male völlig ver-
eiste Felsrinnen traversiert werden. Die Kandluft, die die Wand vom
Hängegletscher trennt, wurde durch einen längeren Quergang erreicht und
über einen Lawinenkegel durch Sprung überwunden. Nun noch 2—3 Seil-
längen steil hinunter, dann mit Ski in sehr steiler Fahrt durch die Brüche
des Hängegletschers zu den Felsen des Saß del Pos (Punkt 3205). Von
hier wieder mit Steigeisen teils durch Eiscinnen, teils über steile Eishänge
hinunter ins Labyrinth. Der letzte, fast senkrechte Abbruch vom Fels zum Eis
wurde durch Abseilen überwunden. Beschaffenheit der Eiswand: Blankeis
mit 10 cm altem Firn und 50—60 cm Pulverschnee, der als Lawine ab-
ging. Felsen völlig vereist. Wetter: Hagelsturm.

Zeiten: Ab Scharte 13.00 Uhr, an Kandluft 13.00 Uhr, an Saß del
Pos 13.45 Uhr, an Labyrinth 20.30 Uhr, an Boval 22.45 Uhr.

Mittagshorn-Nordwand, 1. Begehung am 4. Juli 1934
durch Kurt Dahlem und Ernst Feuz.

Näheres in der Monatschrift des SAC. „Die Alpen“, No-
vemberheft.

Hüttenbauverein 1933 und 1934

Die Grenzsperrung im Juni 1933 machte uns den Besuch der
Otto-Leipz-Hütte in diesen beiden Jahren unmöglich. Durch den
Zimmermeister Wurm erfuhren wir, daß die Hütte mehrmals
erbrochen wurde. Unter anderem wurden 27 Decken gestohlen.
Der Sektion war es bisher nicht möglich, die Einreise für Mit-

glieder zu erhalten, um auf der Hütte nach dem Rechten zu
sehen. Unser Ehrenmitglied Herbert Eichhorn aus Ehrwald hat
daraufhin die Hütte gründlich durchgesehen und verschlossen.
Er hat sich erboten, von Zeit zu Zeit Nachschau zu halten.
Die Mitgliederzahl blieb unverändert.

Vorstandschafft 1933/34

Vorsitzender: Dr. Karl Leipz
Schriftführer: Dr. Erwin Hoferer

Kassenwart: Hermann Glaser
Hüttenwart: Dr. Titus von Lanz

gez.: Dr. Karl Leipz

Kassenbericht für das Jahr 1932/33

Einnahmen	M		Ausgaben	M	
	1932	1933		1932	1933
Vortrag	592	74	Steuern	4	02
Beiträge	213	—	Feuerversicherung ..	67	66
Hüttengebühren	257	45	Gebühren	24	40
			Unkosten	227	36
			Vermögen	739	75
	1063	19		1063	19

Kassenbericht für das Jahr 1933/34

Einnahmen	M		Ausgaben	M	
	1933	1934		1933	1934
Vortrag	739	75	Steuern	3	59
Beiträge u. Spenden	218	90	Feuerversicherung ..	61	36
			Unkosten	20	90
			Vermögen	872	80
	958	65		958	65

Geprüft und richtig befunden:

gez. Dr. E. Hoferer

Mitgliederverzeichnis

nach dem Stande vom 1. Februar 1934

Insgesamt 195 Mitglieder, davon 43 endgültige Mitglieder in München und 150 auswärts und 2 vorläufige Mitglieder.

Die den Namen vorangetzten Zahlen bedeuten das Eintrittsjahr.

G.M. = Gründungsmitglied, * = Hüttenbauvereinsmitglied.

A. Ehrenmitglieder

- *19 Eichhorn, Herbert, Ehrwald in Tirol, Pension Wetterstein
- *G.M. Hoferer, Dr. med., Erwin, München, Sendlinger Torplatz 10/III, S. 21975
- *18 Leipl, Dr. med., Karl, Chefarzt am Josepshrankenhaus, Berlin-Tempelhof, Deutscher Ring 46
- *19 Schwerin, Freiherr von, Detlef, Regierungsrat, Tengstraße 25/I

B. Ordentliche Mitglieder

I. Ortsanwesende Mitglieder

a) Endgültige Mitglieder:

- 31 Aurnhammer, Georg, Dipl.-Ing., Reg.-Baumeister, Wendt-Dietrich-Straße 58/III l.
- *31 Barth, Heinz, cand. ing., Hohenzollernstraße 35/III, S. 370417
- *32 Belsler, Herberto, cand. med., Pestalozzistraße 25
- *32 Bohnstedt, Georg, Dr. med., Goethestraße 10/II r.
- 19 Bomke, Hans, Dipl.-Ing., Nymphenburger Str. 147a, S. 63342
- *G.M. Brunner, Theodor, Dr. med., Sacharzt für Chirurgie, Hohenzollernstraße 128/I
- 32 Fabsel, Karl, Dr. med., Sendlinger Torplatz 1
- *12 Forst, August Wilhelm, Dr. med. et. phil., Assistent am pharmakol. Institut, Schönbergstraße 12
- *20 Fraja, Rudolf, Rechtsanwalt u. Syndikus, Malsenstr. 51, S. 26915
- *19 Friederich, A. Th., Kaufmann, Tivolistraße 1/III
- 27 Fromberz, Hans, Dr. phil., Privatdozent der Chemie, Thorwaldsenstraße 8, S. 52739
- G.M. Gipsler, Franz, Dr., Landgerichtsrat, Schönfeldstraße 14/I r., S. 28704
- 29 Gizycki, Hasso von, cand. med., Mozartstraße 23
- *22 Glaser, Hermann, Apotheker, Häberlstraße 25/III, S. 57441

- *20 Gloel, Werner, Dr. med., Bezirksarzt, Herzogspitalstraße 11
- *12 Goebel, Otto, Konzertsänger, Reitmorstraße 12/IV, S. 22641
- 25 Heide, Adrian van der, Ludwig-Ferdinand-Straße 5/0, S. 62642
- G.M. Hermann, Julius, Privatlehrer, Volkartstraße 6/II
- *25 Höfflin, Robert, Dipl.-Ing., Architekt, Nordendstraße 22
- *25 Höfflin, Hans von, Dr. med., Marstallstraße 2, S. 25503
- *30 Janzen, Alf, Privatgelehrter, Schönfeldstr. 32 (Gart.-H. r./III)
- *20 Lanz, Titus Ritter von, Dr. med., Professor an der Anatomie München, Schillerstraße 26 (Gartenhaus II), S. 57713
- 28 Leonrod, Max Freiherr von, Referendar, Don-der-Tann-Str. 7/II S. 26772
- *19 Lukas, Karl, Dr. med., prakt. Arzt, Residenzstraße 25/II, S. 25198
- 20 Mayer, Magnus, Dipl.-Arch., Regierungsbaumeister, Schönfeldstraße 14/III, S. 20473
- *25 Moll, Heinz, Dipl.-Ing., Architekt, Geroltstraße 43/IV l.
- *20 Morett, Oskar von, Studentrat, Ungererstraße 4/III
- *12 Obpacher, Heinz, Dr. phil., Geologe, Friedrichstr. 22/III, S. 31590
- 26 Pollinger, Sebastian, Regierungsrat, Slüggenstr. 9/I, S. 55901
- *51 Raderschadt, Ludwig, cand. med., Sendlinger Torplatz 3/IV l.
- *13 Röttger, Hermann, Dr. phil., Konservator (Landesamt für Denkmalspflege), Nibelungenstraße 66, S. 22355
- *30 Schetelig, Walter, Dipl.-Ing., Architekt, Hörfelbergstraße 10/III, S. Dienst: 430593
- *19 Schinle, Fritz, Dr. med., Dianastraße 6 bei Lösch.
- *10 Schleußner, Bruno, Dipl.-Ing., Viktor-Scheffel-Straße 10/III, S. 10021 (Siemens-Schuckert-Werke)
- 26 Tannstein, Kurt Freiherr von, Dr. rer. pol., Königinstraße 27/I, S. 297014
- *22 Troger, Ferdinand, Kaufmann, Gabelsbergerstraße 22/II
- *25 Wagner, Heinz, Dr. ing., Postartplatz 1, S. 29404 (Büro)
- *13 Weiß-Jonal, Reg.-Baumeister, Hindenburgstraße 43/III
- 27 Wezler, Karl, Dr. med., Privatdozent, Franz-Joseph-Str. 7a, S. 31927
- *29 Wiemers, Rudolf, Apotheker, Lipowskystraße 14, S. 70420
- *24 Jenker, Karl, Dr. med., Südliche Auffahrtsallee 13, S. 64493

b) Vorläufige Mitglieder:

- *34 Kalter, Alfred, stud. ing., Adelsheidstraße 11/0 r. S. 371234

II. Auswärtige Mitglieder

a) Endgültige Mitglieder:

- 19 Aign, Fritz, Dipl.-Ing., Essen (Ruhr), Friedrichstraße 28/0
- *21 Altnöder, Karl, Dr., Deutsche wissenschaftliche Kommission für Meeresforschung, Berlin-Lankwitz, Langkofelweg 7/0 I.
- *14 Anacker, Karl, Dr. phil., Mannheim, Schöpflinstraße 4
- *11 Anschütz, Ludwig, Professor Dr. der org. Chemie an der Technischen Hochschule in Brünn, Darmstadt, Hermannstraße 16
- *20 Barner, Klaus, Dr. med., Oberstabsarzt, Wiesbaden, Gersdorffstraße 6
- 27 Bassus, Thomas Freiherr von, Forstreferendar, Schloß Sandersdorf (Oberpfalz), Altmannstein 6
- *G.-M. Bauer, Karl, Dr. ing., Frankfurt am Main, Leerbachstr. 117/II, S. 54766
- 27 Baumbach, Hans Heinrich von, Dr. phil., Leuna/Merseburg, Torplatz 14
- *19 Baumgartner, Hermann, Dr., Geschäftsführer, Raitenhaslach, Post Pirach (Oberbayern)
- 23 Becker, Job. Paul, Kaufmann, Plauen (Vogtland), Trodenthalsstraße 58, S. 2569
- 22 Berka, Erich, Dr. Niederlagsleiter, Eslingen/Neckar, Alarastr. 31
- 30 Betz, Paul, Dipl.-Ing., Nürnberg, Paradiesstraße 17
- 30 Blau, Erich Günther, Dr., Dozent, Erlangen, Burgbergstr. 33
- *12 Blömer, Alfred, Dr. phil., Chemiker, Bergisch-Neukirchen, Kreis Solingen, Imbach 22, über Opladen
- *11 Blum, Otto, Dr. med., prakt. Arzt, Nabburg/Opf., Rentamtsplatz 46, S. 29
- *27 Bolte, Heinrich, Dr., Berlin-Rahnsdorf, Woltersdorferweg 55/II
- 23 Bou teville, Sigmund Freiherr von, Dr., Düsseldorf, Litzmannstraße 3.
- 25 Bung, Hans, Dipl.-Ing., Brieg (Bez. Breslau), Strehlener Str. 8
- 29 Burkhardt, Fritz, Dipl.-Ing., Architekt, Bayreuth, Adolfs-Hitler-Straße 14, S. 1016
- G.-M. Buschjäger, Hermann, Dr. ing., Direktor der Elektrizitäts-Werke Wolfach A.-G., Wolfach (Badischer Schwarzwald)
- *15 Campe, Cristian von, Dr. jur. Rechtsanwalt, Braunschweig, Markthafstraße 11
- *14 Cordua, Rudolf, Dr. med., Hamburg 5, Holzdamn 48, S. 242 270
- *32 Daiser, K. W., cand. med., Sölln, Vertelesstraße 10, S. 794 521
- *10 Dandler, Wilhelm, Dr. med., Nürtingen am Neckar (Wttbg.)
- 26 Defregger, Franz, Dipl.-Ing., Reg.-Baumeister, Cham/Opf., Bäumelstraße 8, S. 504
- 21 Derlon, Hans, Dr. phil., Chemiker, Ludwigshafen/Rhein, Oberes Rheinufer 19, S. 60 274
- 27 Diringshofen, Bernd von, Dipl.-Ing., Institut für Luftfahrt-
messtechnik, Berlin W 15, Bleibtrest. 32, S. 1 1 Bismard 5766
- *22 Ditges, Hans August, Dr.-Ing., Wehbach/Sieg.
- 27 Dörner, Karl, Justizreferendar, Stuttgart S, Markusplatz 2
- *26 Dragendorff, Otto, Dr. phil., Ostrich-Rheingau
- *10 Edel, Heinrich, Dr. med., Lippstadt/Westfalen, Karl-Sattler-Straße 39, S. 2330
- 26 Eder, Eberhard, Dr. oec. publ., Hauptmann im Reichsheer, Landsberg/Lech.
- *25 Engel, Rudolf, Dr. med., Berlin W 35, Potsdamer Str. 27/II, (Gartenhaus r.), Charité I. Medizin. Klinik, S. D 20 015
- *G.-M. Ewinger, Wilhelm, Studienrat, Augsburg, Obere Maximilianstraße 34/II
- 27 Fenner, Heinz, Professor, Neunkirchen/Saar, Steinwaldstraße 109
- *19 Fleischhut, Robert, Dr. med., Clinica medico chirurgica Lageado Rio Grande do Sul Brasilien
- *20 Flohr, Adolf, Obergeringieur, Harburg/Elbe, Blohmstr. 14, S. 374 254.
- *23 Frank, Otto, Dr. med., prakt. Arzt, Stuttgart, Olgastraße 108/II
- *23 Franzius, Ludwig, Dipl.-Ing., Architekt, Dortmund Hermann-Löns-Straße 24, S. 21 786 und 40 086
- *20 Freytag, Heinz Helmuth, Dr.-Ing., Chemiker, Berlin-Zehlendorf, Schädelstraße 4, S. Zehlendorf 444 944
- *G.-M. Friede, Albert, Dr. med., Gollfen (Niederlausitz), Lübener Str. 1
- 28 Garternicht, Karl, Dipl. ing., Stuttgart, Gartenstraße 37/II, S. 64 507
- *20 Giesecke, Rudolf, Dipl.-Ing., Leipzig W 31, Karl-Heine-Straße 4, S. 40 411
- 19 Gretschmann, Emil, Dr., Regierungsrat, Darmstadt, Adolfs-Spieß-Straße 8/III
- 24 Griem, Hans, Dipl.-Ing., Postdirektor, Medelfeld Nr. 130, Kreis Harburg/Elbe, S. Hamburg 370 816
- G.-M. Grimm, Hans, Dr. phil., Universitätsprofessor, Heidelberg, Beet-hovenstraße 5
- 29 Gudden, Friedrich, Forstassessor, Reit im Winkel, Waldahnsiedlung, S. Reit im Winkel 18
- *29 Haber, Rudolf, Dr. med. dent., Pirmasens, Alleestraße 18
- 23 Hamberger, Hugo, Dr. med., prakt. Arzt, Rosenheim, Münchener Straße 28/I, S. 621

- *19 Hannemann, Gerhard, Prokurist, Ufch in Böhmen, Grillparzerstraße 1876, S. 159
- *19 Hannemann, Walter, Dr. phil., Chemiker, Lindern/Rheinland, Bahnhofstraße 41 a
- *20 Hanstein, Georg, Oberförster, Vederhugen im Weserbergland
- *22 Harmen, Hans, Dr. med. et. phil., Berlin=Dahlem, Schwendenerstraße 15, S. 963 791
- *20 Hartmann, Toni, Dipl.=Ing., Frankfurt/Main 21, Mithrastr. 95
- *14 Haselbach, Albrecht, Brauereibesitzer, Namslau/Schlesien, Altes Schloß
- *22 Haun, Otto, Dr. rer. publ., Handelskammerassistent, Kassel, Königstor 23/II
- *13 Heine, Richard, Dr. med., prakt. Arzt, Mannheim=Freudenheim, Hauptstraße 155
- *12 Heinz, Fritz, Dr. phil., Ludwigshafen/Rhein, Hauserstraße 3 a, S. 66 613
- *12 Heuser, Eugen, Regierungsbaumeister, Kaiserslautern, Karpfenstraße 3, S. 645
- *13 Hoferer, Rudolf, Dipl.=Ing., Schondorf am Ammersee
- 29 Horstmann, Ernst, stud. phil., Hamburg 20, Ericastraße 113/II
- 31 Huber, Hermann, Dr., Gerichtsassessor, Waldkirch/Breisgau, Villa Eglau
- *10 Jaeger, Hermann, Dipl.=Ing., Werkgemeinschaft Thorsdorf, Siedlung Neu-Ludwig bei Wittenburg/Mecklenburg
- 28 Kaaden, Hans, cand. ing., Annaberg (Erzgebirge), Schillerplatz
- *G.M. Kämmerer, Hans, Dr. phil., Chemiker, Mannheim, Dürerstr. 5
- 20 Kaufmann, Fritz, Dr. med., Fürth i. B., Adolf=Hitler=Str. 54/I
- *22 Kaul, Karl, Dipl.=Ing., Regierungsbaumeister, Berlin=Haselhorst, Gartenfelderstraße 110c/0
- 27 Kießling, Kurt Edler von, Dipl.=Ing., Regierungsbaumeister, Lübeck, Moislinger Allee 21/II
- *22 Kirschner Mar, Landwirt, Simpang Ampas, Post Perbaomgan o. l. Sumatra via Genua
- *23 Kirschstein, Walter, Dipl.=Ing., Stuttgart, Werfmershalde 16
- *25 Knackstedt, Lothar, Dr. phil., Oberfeldmeister, Königsberg/Pr., Gerhardsstraße 10/II
- *21 Knözinger, Otto, Dr. oec. publ., Regierungsrat, Weilheim (Bezirksamt), Waisenhausstraße 28/I, S. Bezirksamt Weilheim 327
- *22 Köhler, Erich Günther, Dipl.=Ing. in Fa. Remy van d. Hyphen, Andernach/Rhein, Koblenzer Straße 31, S. 652 Andernach
- *30 Köhler, Hans, Dipl. ing., Fernbag 23, Post Scheyern/Obb.

- *22 Köstlin Otto, Dr. phil., Dipl.=Landwirt, Königsberg, Wehnerstraße 3/II
- *11 Kraus, Wilhelm, Dr. med., prakt. Arzt, Cannstatt/Stuttgart, Königstraße 16
- *11 Kreitz, Heinrich, Ingenieur, Saarbrücken 2, Behbacherstraße 61
- *25 Kubanek, Ludwig, Dipl.=Ing., Freiburg/Br., Schwaighofstr. 10
- 15 Lamprecht, Friedrich, Dr. phil., Studienrat, Dresden=A, Uhlandstraße 33/0 l.
- *13 Legeler, Eberhard, Dr. ing., Premnitz/Rathenow, Bunsenstr. 1
- *23 Lenz, Adolf, Dr. med., Sacharzt für Hautkrankheiten, Plauen im Vogtland, Martin=Mutschmann=Straße 1, S. 2949
- *21 Lesch, Guntram, Dr.=Ing., Oberingenieur, Mannheim, Mollstr. 36, S. 42 590
- *29 Liebau, Eberhard, Dr. ing., Berlin=Kuhleben, An der Fließwiese 5
- *12 Lwowski, Hans, Architekt, Garmisch, Kisserseeweg 7, S. 2935
- *22 Mardersteig, Klaus, Dr. med., Assistenzarzt, Jena, Reichardtstrieg 5, S. 3533
- *22 Mattheus, Ludwig, Dipl.=Ing., Berlin=Charlottenburg, Geovinusstraße 18
- *21 Meißner, Ernst, Rechtsanwalt, Saarbrücken 3, Bahnhofstr. 30
- *28 Metzger, Hermann, Dr., Assistent am chem. Laboratorium München, Ludwigshafen, Sternstraße 65/0
- *12 Mohr, Waldemar, Dr. med., Freiburg/Br., Schwaighofstraße
- *22 Mollie, Heinz, Dipl.=Ing., Charlottenburg 9, Fredericiastr. 2/V, S. 3 6656
- 21 Mölter, Theodor, Dr. jur., Reichsbahnrat, Pasing, Parsvalstraße 17/I, S. 5793/438 (Büro)
- *32 Moor, Heinrich, cand. pharm., Danzig, Langgasse 31, S. 25 111
- 27 Mühlbach, Hermann, cand. ing., Cannstatt, Marienstraße 9/III r.
- *G.M. Müller=Rehmann, Fritz, Kapellmeister und Komponist, Berlin W 15, Hohenzollerndamm 11, S. 32 Oliva 7395
- 31 Nollau, Günther, cand. jur., Dresden=Loschwitz, Leonhardstr. 1/I
- *19 Nügel, Götz, Dr. med., prakt. Arzt, Hattersheim/Main, Ostriftlerstraße 1, S. 33
- G.M. Obermaier, Albert, Dr. med., prakt. Arzt, Traunstein, Herzog=Otto=Straße 5
- *11 Pfannmüller, Ludwig, Dr. ing., New York City, Richmond Borough Stapleton N 4
- 15 Pfeleiderer, Georg, Dipl.=Ing., Architekt, Neumarkt/Opf, Ingolstädter Straße 3 1/4, S. 10



Verstorbene Mitglieder

A. Ehrenmitglied

	Eintrittsjahr	
Leisl Otto	1913	† 18. Juni 1922 Wagramm

B. Ordentliche Mitglieder

Bach Wilhelm	1913	† 19. August 1915 Vogesen
Barth Richard	G.M.	† 6. August 1914 Elsass
Beeger Fritz	1914	† 5. September 1914 Mourmelon le Petit
Dr. ing. Dahlem Kurt	1925	† 16. November 1934 St. Gallen (Schweiz)
Drexel Alfred	1925	† 8. Juni 1934 Nanga Parbat
Ehrensberger Karl	1920	† 18. Juni 1922 Wagramm
Dr. Endres Gustav	1922	† 1932 Elberfeld
Dr. Feder Richard	1914	† 27. März 1923 Magdeburg
Dr. Freitag Max	G.M.	† 26. September 1919 Krieg
Fronmüller Paul	1920	† 17. Juli 1921 Vorderer Karlspitze
Gürke Wilhelm	1911	† 10. März 1917 Hendecourt
Hanstein Ludwig	1911	† 21. März 1918 Noveuil
Hildebrand Otfried	1913	† 25. April 1918 Kimmel
Hofmann Hermann	G.M.	† 27. September 1918 Saint Marie à Py
Kadner Herbert	1920	† 15. März 1921 Ögtaler Wildspitze
Dr. Kaufler August	1921	† 18. Juni 1922 Wagramm
Kleinnecht Artur	1913	† 20. Januar 1918 Krieg
Dr. Laubmann Ernst	G.M.	† im Juni 1916 Krieg
Lehmann Otto	1912	† 30. November 1915 Colmar
Leiß Anton Michael	1924	† 11. Oktober 1925 Tannheimer Gebirgspitze
Leffer Hans	1911	† 23. August 1914 Montigny

Limbourg Hans	1910	† 10. September 1917 Lange-mark
Link Georg	1920	† 5. Februar 1925 Gressenstein
Dr. Lütjens August	1912	† im August 1913 Grasleitenturm
Menzel Heinrich	1924	† 3. Juni 1925 Predigtstuhl
Mittasch Heinz	1929	† 11. August 1932 Matteredhorn
Müller Eberhard	1911	† im August 1913 Grasleitenturm
Dr. Mulsow Karl	1913	† 2. Juni 1915 Przemysl
Dr. Mulsow Walter	G.M.	† 27. September 1914 Vermandoviller
Reihlen Ernst	1914	† 7. Juni 1917 Krieg
Rhodus Engelbert	1910	† 7. September 1918 Galizien
Richter Alfred	1913	† 31. Oktober 1914 Kpern
Dr. Richter Ernst	G.M.	† 11. Juli 1916 Verdun
Dr. Schärtel Georg	G.M.	† 29. Juli 1916 Krieg
Schülerle Richard	1929	† 23. Oktober 1933 Tegernsee
Sturm Hans	1913	† 18. Dezbr. 1917 Lothringen
Trainer Wilhelm	1921	† 28. März 1923 Bochum
v. Tschammer Conrad	1927	† 22. Febr. 1931 Monte Rosa
Ubrig Josef	1912	† 3. Oktober 1914 Krieg
Dr. Voigt Wilhelm	1919	† 11. Nov. 1930 Würzburg
Wehner Friedrich	1914	† 25. Januar 1915 Craonne
Wehner Gustav	G.M.	† 30. Juni 1917 Reiteralpe
Zeitschel Rudolf	1913	† 20. Oktober 1918 Nouvron

C. Vorläufige Mitglieder:

Breil Heinrich	1932	† 29. Juli 1932 Partenfirchner Dreitorspizze
----------------	------	--

